

Zusammen machen wir die Zukunft noch besser >



Mit der Energiewende packt Deutschland etwas Großes an. Und wir als Auszubildende und Studenten sind mitten drin. Zusammen werden wir einiges bewegen. Wir helfen dabei, erneuerbare Energien und die Stromnetze auszubauen, unsere Städte nachhaltiger zu gestalten und fortschrittliche Produkte und Dienstleistungen für die Welt von morgen zu entwickeln.

Hier dürfen wir früh Verantwortung übernehmen, vieles selbst ausprobieren und eigene Ideen umsetzen. Dabei sind wir aber nie auf uns allein gestellt, unsere Kollegen und Ausbilder sind immer für uns da.

Das könnte Dir Spaß machen? Dann komm in unser Team und bewirb Dich für eine **Ausbildung** oder ein **Studium** bei uns oder unserer Netztochter Netze BW.

Alle Infos gibt's unter www.enbw.com/ausbildung









Noch Fragen? Kontaktiere uns telefonisch oder per WhatsApp: 0721 915-32050

Wir machen das schon.



"Willst du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben. Willst du nicht zu früh ins Grab, lehne jedes Amt gleich ab."

So hat es Wilhelm Busch, der berühmte deutsche Dichter, in der ersten Strophe seines Gedichts "Nur kein Ehrenamt" formuliert.



zu bekleiden? Die Hilferufe vieler Vereine, die verzweifelt Männer und Frauen suchen, um die nach ihrer Satzung vorgeschriebenen Ämter zu übernehmen, sprechen eine andere Sprache. Manche Älteren unter uns können sich noch an Mitgliederversammlungen erinnern, bei denen es Kampfabstimmungen um Ämter gegeben hat. Diese Zeiten sind längst vorbei. Heute ist es keine Seltenheit, dass in vielen Vereinen Ämter nicht mehr besetzt werden können – bis hin zum wichtigen Amt des Vereinsvorstands.

Die Gründe sind vielfältig: Die zunehmenden Anforderungen im Beruf, eine gestiegene Mobilität und damit einhergehend ein Bindungsverlust, lassen oft die Übernahme eines Vereinsamts nicht zu. Aber auch die in weiten Kreisen vorhandene "Konsumentenkultur" befeuert die ehrenamtliche Tätigkeit nicht gerade. Ich bin Vereinsmitglied. Ich will dort meinen Sport treiben. Dafür zahle ich meinen Beitrag. Mit allem anderen will ich nichts zu tun haben.

Der frühere Bundespräsident Karl Carstens hat einmal gesagt: "Deutschland ist das Land der Vereine. Es gibt hier mehr Vereinsmitglieder, als Einwohner." Und das Vereinswesen, wie wir es kennen, ist eben ohne Ehrenamt nicht denkbar. Sicher können hauptamtliche Geschäftsstellen vieles erleichtern. Aber die Verantwortung über das Geschick des Vereins bleibt gleichwohl beim ehrenamtlichen Vorstand.

Die Vereine müssen sich frühzeitig Gedanken machen über die künftige Besetzung von Ehrenämtern. Mitarbeiterfindung und -gewinnung darf nicht dem Zufall überlassen bleiben. Nachwuchsführungskräfte müssen die Möglichkeit haben, Schritt für Schritt Verantwortung zu übernehmen und sich einzuüben. Mit Hilfe der Sportbünde und Fachverbände müssen Schulungen angeboten werden. Langjährige Ehrenamtler können bei passenden Veranstaltungen mal erzählen, warum sie so lang ein Amt bekleidet haben und dass es durchaus Spaß macht, in einem Verein gestaltend zu wirken. Nur so wird es uns gelingen, das Ehrenamt, die Säule des gemeinnützigen, staatlich nicht gelenkten Vereins, auch ins 21. Jahrhundert herüberzuretten.

Jörg Wontorra, Vizepräsident für Überfachliche Aufgaben

INHALT

in Aus- und Fortbildungen	4
Schwerpunktthema Starkes Ehrenamt – starke Vereine. Mitarbeiter-Management Stimmen aus der Vereinspraxis Gibt es eine Erfolgsformel? Facetten des Ehrenamts	5 7 8
BTB-Aktuell Kurz & bündig Der Schnappschuss des Monats Athleten-Steckbrief Landeswandertag 2016 in Bad Rotenfels	11 13
TuJu-News	16
Ü-MAGAZIN 03/2016	
Gerätturnen	19 20 20 21
Aus der badischen Turnfamilie_	24
BTB-Regional	24
Wettkampfsport Faustball 1 Gerätturnen 1 Gymnastik 2 Rhönradturnen 2 Rhythmische Sportgymnastik 2 Frampolinturnen 2 Aus der badischen Turnfamilie 2	26 27 28 28
Amtliche Mitteilungen Turngaue Weitere interessante Termine	30
Johhörse	31

Titelfoto: BTB

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V. Postfach 1405, 76003 Karlsruhe Am Fächerbad 5. 76131 Karlsruhe Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176 www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint. Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Terminkalender Juli / August 2016 30. Juni – 3. Juli Jugend-EM Orientierungslauf in Jaroslaw (Polen) 1. – 3. Juli DJM Kunstturnen Männer in Wernau 2. Juli Jahrestagung Rhönradturnen in Wilferdingen 2. – 3. Juli LBS Cup Turnen – 1. Rückrunde 2. - 3. Juli Kongress "Fit und Bewegt ins Alter" in Steinbach 3. Juli Badische Meisterschaften Faustball U18 männlich in Käfertal 3. Juli Westdeutsche Meisterschaften Faustball U14 in Öschelbronn 9. Juli Ligatagung Kunstturnen Männer in Bühl 9. Juli Landesfachtagung Prellball in Wiesloch 9. Juli Westdeutsche Meisterschaften Faustball U18 in Waibstadt 9. – 10. Juli LBS Cup Turnen – 2. Rückrunde 9. – 10. Juli U21-EM Faustball in Münchwilen (Schweiz) 9. – 10. Juli Gerätefinale BW Jugendbestenkämpfe Rhythmische Sportgymnastik in Lahr 9. – 15. Juli Junioren-WM Orientierungslauf im Engadin (Schweiz) 10. Juli Westdeutsche Seniorenmeisterschaften Faustball in Karlsruhe-Rintheim 10. Juli Jahrestagung Rope Skipping in Karlsruhe 16. Juli Badische Meisterschaften Faustball U16 männlich in Waibstadt 16. – 17. Juli Ligafinale LBS Cup Turnen in Heidelberg-Kirchheim 17. Juli BW Meisterschaften Orientierungslauf Langstrecke in Mönchweiler 17. Juli Badische Meisterschaften Faustball U12 in Waibstadt 17. Juli Badische Meisterschaften Faustball Damen und Herren in Karlsruhe-Rintheim 20. – 24. Juli U18-WM Faustball in Nürnberg 21. – 24. Juli Hüttentour im Montafon 24. Juli – 2. Aug. WM Rope Skipping in Malmö (Schweden)28. – 31. Juli Landesturnfest in Ulm 30. - 31. Juli DM Faustball Männer 60 in Burgdorf 1. – 4. August Junior Worldcup Indiaca in Tartu (Estland) 1. – 5. August GerätTurnCamp in Herbolzheim 1. – 11. August 48. Internationales Jugendzeltlager in Breisach 4. – 7. August Hüttentour zu den 3.000-Meter-Bergen der Silvretta 5. – 14. August Senioren-WM Orientierungslauf in Tallinn (Estland) 5. – 21. August Olympische Spiele in Rio de Janeiro (Brasilien) 6. – 7. August Bodensee-Turnier Ringtennis in Konstanz 13. – 14. August DM Faustball in Bredstedt 19. – 21. August 94. Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnfest in Freyburg (Unstrut) 20. – 28. August WM Orientierungslauf in Strömstad (Schweden) Lea Trummer, TSG Seckenheim

Die nächsten freien Plätze in Aus- und Fortbildungen

L-165080	DTB Trainer/in Beckenboden	08 10.07.2016	Sportschule Steinbach
L-166110	Bewegungsangebote für unter 3-jährige Kinder	10.07.2016	Graben-Neudorf
L-165200	Franklin 2	11. – 12.07.2016	Sportschule Steinbach
L-165100	DTB Kursleiter/in "Menschen mit Demenz bewegen"	15. – 17.07.2016	Sportschule Steinbach
L-166120	Bewegen und Lernen im Vor- und Grundschulalter	17.09.2016	Gaggenau
L-166192	Gerätturnen – leistungsorientiert	24.09.2016	Mannheim-Waldhof
L-165062	DTB Rückentrainer/in	30.09 02.10.2016	Sportschule Steinbach



Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung oder über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).





Die Gewinnung von Übungsleitern und anderen Mitarbeitern gehört zum Tagesgeschäft in unseren Turn- und Sportvereinen, genauso wie der wöchentliche Trainings- und Wettkampfbetrieb. Beim Blick in die Vereine fällt auf, dass der größte Teil der Mitarbeiter eine ehrenamtliche Tätigkeit ausübt. Hilfstätigkeiten, beispielsweise in der Organisation von Vereinsveranstaltungen, werden nahezu ausschließlich ehrenamtlich ausgeübt. Die zunehmenden Aufgaben der Vereinsführung, der Verwaltung sowie im Trainings- und Wettkampfbetrieb werden ebenso ehrenamtlich, aber auch immer häufiger durch bezahlte (freiberuflich / Honorarbasis) oder sogar durch hauptamtliche Tätigkeiten (Vollzeit, Teilzeit, geringfügig Beschäftigte, FSJ / BFD) erfüllt. Diese Entwicklung begründet sich zum einen in den gestiegenen zeitlichen und fachlichen Anforderungen an die Mitarbeiter im Tagesgeschäft des Vereins, zum anderen in der (scheinbar?) gesunkenen Bereitschaft der Bürger, sich überhaupt ehrenamtlich zu engagieren. Ob eine hauptamtliche Kraft für einen Verein hilfreich und gewünscht ist, und wenn ja, mit welchen Aufgaben und mit welchem Umfang, ist individuell für den Verein zu ermitteln.

Mobilität und Flexibilität sorgen im Alltag für persönliche "Zeitnot" und stehen im Widerspruch zu weder inhaltlich noch zeitlich überschaubaren Ehrenämtern. Zeitliches Engagement muss sich heute für den Einzelnen "lohnen", und Vereinsämter veranschaulichen oft nicht ausreichend transparent den persönlichen Nutzen. Dass nur selten vorab über mögliche Wiederausstiegsszenarien gesprochen wird, kann gleichzeitig das Zögern vor einer dauerhaften Verpflichtung verstärken.

Unter solchen Umständen bleibt es grundsätzlich schwierig, interessierte und engagierte Mitarbeiter zu finden. Die neu hinzugekommenen Aufgaben erfordern eine Vereinsentwicklung oder sogar einen Umdenkprozess in der Aufbau- und Ablauforganisation. Team- und Projektarbeit, Job-Sharing oder das Verteilen von Aufgaben auf mehrere Schultern erweisen sich in einigen Bereichen als praktikable Lösungen.

In der Praxis schildert sich häufig folgende Situation: Ein Übungsleiter beendet kurzfristig seine Tätigkeit ("fällt aus", Schwangerschaft, Krankheit, Beruf). Der Ausfall der ersten Trainingsstunden führt zu Missstimmung in der Gruppe und die hektische Nachfolgersuche beginnt. Diese Situation und der zeitliche Druck könnten in vielen Fällen umgangen werden, würde die Mitarbeitergewinnung als "dauerhafte" Aufgabe gesehen. Denn schließlich ist das Heranführen Erhaltung von Personen in Zeiten funktionierender Vereinsarbeit deutlich einfacher, erfordert aber eine rechtzeitige Planung der "Kandidaten-Ansprache". Mit einem entsprechenden "Wertschätzungsmodell" kann Gewinnung es gelingen, die gut ausgebildeten Übungsleiter dann nicht an andere Sportanbieter zu verlieren und eine individuelle Verabschiedungskultur hält den Kontakt zu Ehemaligen aufrecht. Diese Beispiele lassen erkennen, dass die Gewinnung von Mitarbeitern nicht (mehr) dem Zufall überlassen werden kann, sondern Ergebnis eines strukturierten Mitarbeiter-Managements im Verein ist. In der Vereinsarbeit haben sich im Wesentlichen sieben

Punkte des Mitarbeiter-Managements etabliert und geben den Verantwortlichen eine Orientierung: 1. Planung, 2. Gewinnung, 3. Eingliederung, 4. Erhaltung, 5. Entwicklung, 6. Verabschiedung und 7. Rückgewinnung.

In der **Planung** geht es zunächst um die Festlegung von Zielen (welche Bereiche möchte der Verein personell besetzen, welche Entwicklungen werden angestrebt?) und den damit verbundenen Personalbedarf. Sinnvoll ist die permanente Pflege einer Übersicht, in der aktuelle und potenzielle Mitarbeiter / Übungsleiter mit aktueller Ausbildung, beruflicher Perspektive, Fortbildungsbesuchen und ggf. letzten Gesprächsterminen notiert werden.

	2013/14	2014/15	2015/16	Kommentar
Nils (1996)	Klasse 11	Abitur		während Abi weniger
Lara (1996)	Klasse 11	Abitur	***	
Leon (1998)	Klasse 10	Klasse 11	Abitur	noch keine Pläne für danach
Jan (1999)	Klasse 8	Klasse 9	Mittlere Reife	weiterführende Schule > ÜL bleibt erhalten

Eine echte Planungshilfe: Übersicht zum "Status" aktueller Mitarbeiter

Damit lassen sich Wechsel im Vereinsbetrieb frühzeitig abschätzen und besser planen. Regelmäßige Übungsleitersitzungen und Einzelgespräche helfen, Entwicklungspotenzial zu erkennen und Projektmitarbeiter oder Krankheitsvertretungen ("Springer") zu finden. Wesentlicher Teil der Planung ist die Formulierung von Tätigkeitsbeschreibungen, die ehrlich und offen die Aufgaben, Anforderungen, Fortbildungsmöglichkeiten ("persönlicher Benefit"), aber auch den zeitlichen Rahmen (Aufwand pro Woche / Anzahl Sitzungstermine) darstellen.

Bei der Gewinnung von Übungsleitern und Mitarbeitern bieten sich Varianten innerhalb (Übungsleiter als Scout einsetzen, direkte Ansprachen, Fragebogen-Aktionen) oder außerhalb des Vereins (Aushänge an Schulen / Unis, Anzeigen, Kooperationen, FSJ / BFD) an. In beiden Fällen ist Kreativität gefragt. Wenn bereits eine Mitarbeiter-Kontaktliste geführt wird, kann diese dann idealerweise um potenzielle Kandidaten erweitert werden. Vor der Kandidatenansprache empfiehlt sich die Formulierung von Argumentationsketten. Das Aufzeigen der vielfältigen Möglichkeiten der Mitarbeit, der Gestaltungsspielräume für eigene Vorstellungen und Bedürfnisse (können z.B. individuelle Hindernisse oder Bedenken aus dem Weg geräumt werden?) und eine realistische wie glaubwürdige Darstellung sind hilfreich für die Mitarbeitergewinnung und Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nicht selten endet an dieser Stelle das Mitarbeiter-Management. Doch gerade in der Folgearbeit liegt die wahre Chance für eine nachhaltige Vereinsentwicklung.

Im Rahmen der Eingliederung von Mitarbeitern ("sanfter Einstieg", z.B. als Beisitzer, Helfer, Krankheitsvertretung) können hier neue und individuelle Formen der Zusammenarbeit (Job-Sharing, Tandems, Mentoring) ausprobiert werden. Bei der Erhaltung kommt der Betreuung und Mitarbeiterpflege durch einen Ansprechpartner besondere Bedeutung zu. Eine Vergütung bzw. Aufwandspauschale oder die zeitnahe Erstattung von Auslagen können weitere wichtige Bausteine im "Wertschätzungsmodell" des Vereins sein. Aus- und Fortbildungen können vereinsintern, extern sowie mit fachlichen als auch überfachlichen Inhalten angeboten werden. Die Beratung und deren Vermittlung durch einen Mitarbeiter-Manager ist wesentlicher Bestandteil der Mitarbeiter-Entwicklung.

Im Vereinsalltag scheiden Mitarbeiter aus vielfältigen Gründen (z.B. Beruf, Familie) aus. Häufig überwiegt dann die Negativstimmung, da ein Ausstieg neben der menschlichen auch eine personelle Lücke hinterlässt. Ein Umdenken und die Schaffung einer vereinseigenen Verabschiedungskultur ("würdevoller Aus-

stieg") oder eines Rituals (Ehrung, Danksagung, Vereinsbestätigung) sind notwendig. Der Respekt gegenüber dem Ausscheidenden muss dabei in den Vordergrund rücken, denn schließlich hat sich die Person über Monate / Jahre in der Vereinsgemeinschaft engagiert. Wichtig sind nun die Signale für eine fortbestehende Verbundenheit, die in unterschiedlichen Formen (jährlichen Geburtstagsgratulationen, Einladungen zu Veranstaltungen / Ehemaligentreffen, Newslettern) gegeben werden können.



Die Verabschiedungen sind entscheidend für das Vereins-Image und den Kontakterhalt zu ehemaligen Mitarbeitern. Nur dann ist die Grundlage gegeben für eine mögliche **Rückgewinnung** von Ehemaligen, deren Lebenssituationen (z.B. neuer Arbeitsplatz, Rente, Kinder aus dem Haus) sich geändert haben und nun eine erneute (andere) Vereinstätigkeit ermöglichen. Gleichzeitig ist eine positive Verabschiedungskultur ein wichtiges Signal an alle anderen (auch potenziellen) Helfer und Mitarbeiter im Verein. Sie nimmt die durchaus verbreitete Sorge, ein einmal eingegangenes Engagement nicht mehr beenden zu "dürfen".

R. Klipfel

Literaturtipps

- Informative Internetseite des DOSB mit einigen interessanten Dokumenten zum Download: www.ehrenamt-im-sport.de
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement: Gewinnung, Qualifizierung und Entwicklung ehrenamtlicher Vereinsvorstände (2014); und viele weitere Downloads über www.b-b-e.de > Service > Publikationen sowie in der Rubrik "Ehrenamtliche Vorstandsarbeit in Vereinen"
- Infoportal des LSB Nordrhein-Westfalen: www.vibss.de > Vereinsmanagement > Mitarbeiterentwicklung > Strategie
- Wadsack, Ronald: Ehrenamt attraktiv gestalten: Praxisleitfaden für ein Erfolgsmodell Ehrenamt im Verein, Planegg / München 2003. WRS-Verlag 2003.
- Hilfestellungen der Initiative "Sportverein 2020" unter www.sportverein2020.de > Downloads

Stimmen aus der Vereinspraxis

Ein Sportverein ohne Ehrenamt – undenkbar. Ein Sportverein ohne Hauptamt – möglich. Ein Sportverein, bei dem Hauptamt und Ehrenamt Hand in Hand arbeiten - optimal.

Ehrenamtliche stellen das Gerüst eines Sportvereins dar. Sie sind die, mit denen alles begonnen hat, und ohne sie gäbe es keinen Verein. Ab einer gewissen Vereinsgröße ist eine zentrale, hauptamtliche Koordination jedoch sinnvoll, da so ein effizientes Miteinander ermöglicht und durch Planbarkeit, Arbeitsintensität und Fachwissen die Ziele des Vereins langfristig gesichert werden können.

Natürlich Bedarf das Zusammenspiel zwischen Ehrenamt und Hauptamt im breiten Tätigkeitsfeld des Vereinswesens in der Umsetzung von operativen Aufgaben und strategischer Planung ein hohes Maß an Koordination und gegenseitiger Unterstützung. Dies benötigt einen regen Austausch und ein verständnisvolles Miteinander. Die Ausgangssituationen sind schließlich unterschiedlich. Eine große Wertschätzung, Anerkennung und ausreichend Zeit für den notwendigen Dialog zur transparenten Kommunikation des Handelns müssen daher seitens des Hauptamts aufgebracht werden. Ehrenamtlich tätig ist man schließlich aus Liebe zum Sport und zum Verein, dies geht auch mit dem Interesse für die Veränderung des Vereins einher.

Im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen einerseits und struktureller Weiterentwicklung im Vereinswesen andererseits (wie Verschiebung der Schwerpunkte oder neue Aufgaben, z.B. Integration) bedarf es einer Stärkung der Kultur der Aufmerksamkeit gegenüber dem Ehrenamt.

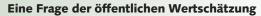
Unsere Ehrenamtlichen haben für ihre Anliegen jeweils eigene Ansprechpartner, werden in Veränderungsprozesse frühzeitig einbezogen und erhal-

ten für ihr Engagement persönliche Gesten, wie die Teilnahme an Aktionen oder Exkursen. So gibt es bei uns beispielsweise einen Adventskalender für Übungsleiter, gemeinsame Touren oder interne Fortbildungen zu aktuellen Themen.

Gemeinsam eine Struktur zu schaffen, in der Ehrenamtliche sich mit Freude engagieren, Hauptamtliche ihre Verantwortung gerne übernehmen und Mitglieder ihren sportlichen Aktivitäten langfristig und gesichert auf hohem Niveau nachgehen können, ist das Ziel, welches durch einen funktionierenden Schulterschluss der beiden Ämter optimal erreicht werden kann.



Andrea Herzog, Freiburger Turnerschaft (hauptamtliche Bereichsleitung Freizeitsport)



Ich sehe das Ehrenamt im Laufe der Jahre verschwinden! Auch, wenn Anstrengungen seitens des Vereins unternommen werden, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. In der Öffentlichkeit sinkt das Ansehen dieser Ämter zusehends (gilt auch für das FSJ), was dazu führt, dass keine Nachrücker mehr gefunden werden.

Bei der Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Mitarbeitern ist der "Ehrenamtler" meiner Meinung nach untergeordnet und es herrscht eine gewisse Rivalität. Ich denke, die mangelnde Wertschätzung einer Arbeit, die zeitintensiv ist und nicht entlohnt wird, hindert immer mehr Menschen daran, ein Ehrenamt zu übernehmen.

Aus der Sicht als geschäftsführendes Vorstandsmitglied sieht der Sachverhalt anders aus. In dieser Position ist es wesentlich einfacher, Leute für die Arbeit im Ehrenamt zu gewinnen. Hier habe ich das Gefühl, konstruktiv an der Vereinsentwicklung be-

teiligt zu sein und etwas bewirken zu können! Auch wird der Vorstandsposten in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen und geschätzt. Er ist in der Hierarchie dem (hauptamtlichen) Geschäftsführer übergeordnet.

Elke Sattler, TSG Weinheim (stellvertr. Vorsitzende und Übungsleiterin Frauengymnastik)

Mehr Freude am Ehrenamt mit Hauptamt

Nachdem ich den Natursport-Trainer absolviert hatte, suchte ich einen neuen Verein, um eine Outdoor-Sportgruppe zu gründen. Bei der TSG Weinheim fand ich die idealen Voraussetzungen. Innerhalb kurzer Zeit halfen mir die neuen hauptamtlichen Kollegen, das Konzept professionell und erfolgreich umzusetzen (Pressearbeit, Kick-off-Veranstaltung usw.). Die Sportgruppe hat 32 Mitglieder und trainiert ganzjährig im Freien.

Bisher musste ich mich um Aus- und Weiterbildung, Erste Hilfe usw. selbst kümmern. Bei der TSG ist dies alles sauber organisiert. Inzwischen habe ich auch noch die B-Lizenz erworben und werde von meinen hauptamtlichen Kolleginnen im Rehasport zur Aushilfe eingesetzt. Ich kann sagen, die Hauptamtlichen haben mir Erfolg gegeben. Für mich war der Wechsel zur TSG Weinheim die richtige Entscheidung.

Rudi Bacher, TSG Weinheim (Übungsleiter)



Offizieller Hauptförderer **Badischen Turner-Bundes**



Im Gespräch mit Magdalena Heer, BTB-Vizepräsidentin für Personalentwicklung Gibt es eine Erfolgsformel für die Gewinnung von Ehrenamtlichen?

"Ich glaube eine Erfolgsformel gibt es nicht. Aber wir können versuchen, die einzelnen Schritte, die wichtig sind und möglicherweise zum Erfolg führen, herauszuarbeiten. Wir haben in der Landesfachtagung Gleichstellung und Personalentwicklung im April dazu intensiv diskutiert. Dass dieses Thema sehr aktuell ist und die Vereine bewegt, zeigte sich dadurch, dass die Runde fast zwanzig Personen umfasste und darunter sogar fünf Turngauvorsitzende waren. Wir werden nun in einer Arbeitsgruppe versuchen, die Bedingungen für eine gelungene Personalgewinnung und -entwicklung zu definieren."

Was sind die grundsätzlichen Herausforderungen im Umgang mit Ehrenamtlichen?

"Der Umgang mit Ehrenamtlichen sollte immer respektvoll und offen sein. Es sollte eine Wertschätzung sowohl der ehrenamtlichen Arbeit als auch der ehrenamtlich tätigen Person gegenüber gezeigt werden. Für ebenso wichtig halte ich die Schaffung eines Ehrenamt-freundlichen Klimas. Es sollte zu den Posten und Ämtern eine ehrliche und klare Aufgaben- oder Tätigkeitsbeschreibung geben. Eine klare Verantwortungs- und Kompetenzbeschreibung, dann weiß jeder, was auf ihn zukommt bzw. was erwartet wird. Die Vereine, Turngaue und Verbände sollten sich Gedanken über eine passende Anerkennungskultur machen."

Auf welche aktuellen Entwicklungen müssen sich Vereine einstellen?

"Wir leben in einer sich verändernden Gesellschaft. Das Arbeitsund Freizeitverhalten der Menschen ändert sich, ist nicht mehr so klar voneinander getrennt. Wir haben zudem ein verdichtetes Freizeitverhalten. Unterm Strich bleibt weniger Zeit für die Ausübung eines Ehrenamtes. Daher brauchen wir klare Strukturen und gute Aufgabenstellungen. Und wir sollten aufzeigen, dass ehrenamtliche Tätigkeiten die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten bereichern und auch für den Beruf nützlich sein können. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass es auch klare Regeln bei der Ausübung eines Ehrenamts geben muss. "Good Governence" ist hier ein Schlagwort: Verantwortung übernehmen – für sich

selber und gegenüber der jeweiligen Organisation und natürlich auch gegenüber der Öffentlichkeit – ist wichtig."

Ist das Ehrenamt ein Auslaufmodell?

"Das glaube ich nicht. Und ich kann mir auch unsere Gesellschaft nicht ohne die Vereinslandschaft mit ihrer ehrenamtlichen Struktur vorstellen. Wir erfahren im Ehrenamt so viel Positives. Ich glaube fest daran, dass es immer wieder Menschen geben wird, die sich gerne einbringen und etwas gestalten möchten.

Zudem sehe ich das Ehrenamt als einen wichtigen Schritt für die Entwicklung von jungen Menschen. Es ist ein Teil der informellen Bildung und bietet die Vermittlung von 'Social Scills'. Somit ist ehrenamtliches Engagement ein Entwicklungsbeschleuniger! Vor allem bei Jugendlichen."

Was treibt dich persönlich an?

"Es macht mir einfach Spaß! Ich bringe mich gerne für den Sport ein und übernehme auch gerne Verantwortung. Zudem finde ich es spannend, gemeinsam mit anderen etwas zu gestalten und auf den Weg zu bringen. Ich stelle mich gerne den unterschiedlichen Herausforderungen, die die verschiedenen Ämter mit sich bringen.

Ich halte es für sehr wichtig, dass ich mich in irgendeiner Form in der Gesellschaft einbringen kann. Die Jahre im Ehrenamt haben mich bereichert und mir viel gegeben. Ich habe dadurch vieles gelernt und erfahren und auch sehr viele neue Menschen kennengelernt."

Best Practice

Früh Talente finden und fortbilden - die "Minitrainer" im Karlsruher Turngau

Seit 1994 gibt es im Karlsruher Turngau die Minitrainer-Ausbildung unter Leitung von Gerda Desserich. Die Zielgruppe sind Turnerinnen und Turner im Alter von 12 bis 16 Jahren. Die ersten vier Ausbildungen fanden im vier- bzw. dreijährigen Rhythmus statt, die nächsten vier im zweijährigen Rhythmus und seit 2014 finden sie aufgrund der großen Nachfrage jährlich statt.

Inzwischen wurden 309 Minitrainer aus 40 Vereinen ausgebildet. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl liegt bei 20 bis 30 Teilnehmern. Die Vereine mit den meisten ausgebildeten Minitrainern sind der SSC Karlsruhe mit 26, der TuS Neureut mit 25 und der MTV Karlsruhe mit 23 Teilnehmern. Grundidee für die Minitrainer-Ausbildung war, die Teilnehmer gezielt anzuleiten, wie sie sich selbst gegenseitig Hilfestellung geben können. Außerdem wurde so für Turnerinnen und Turner, die nicht mehr selbst turnen wollen, aber dem Verein und dem Turnen verbunden bleiben möchten, ein Übergangsangebot geschaffen, bis sie das Alter erreicht haben, um die Übungsleiterausbildung zu absolvieren.

Die Minitrainer lernen Verantwortung für eine kleine Gruppe zu übernehmen, wachsen langsam in die Übungsleiterrolle hinein und werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Inhalte der 20-stündigen Ausbildung sind neben den spielerischen und turnerischen Möglichkeiten der Erwärmung, der Aufbau einer Übungsstunde und in je fünf Lerneinheiten steht anschließend ein Turngerät im Mittelpunkt. Hier werden die Turnelemente bis zur P4 sehr praxisnah vermittelt, die methodischen Wege aufgezeigt

und die Hilfestellung geübt. Dabei wird der Ursachenfindung bei Fehlern viel Zeit gewidmet. Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen, sodass auch soziale Kontakte nicht zu kurz kommen.

"Was mich besonders freut ist, wenn ich die Teilnehmer bei Wettkämpfen als Vereinstrainer erlebe und einige Jahre später viele dieser Minitrainer bei der dezentralen Übungsleiterausbildung wiedersehe", zieht Gerda Desserich ihr persönliches Fazit nach zwölf Jahren erfolgreicher Minitrainer-Ausbildung. Die Rückmeldungen aus den Vereinen sind durchweg positiv, was auch die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre deutlich beweisen.

G. Desserich und N. Raufer



Ider: BTB-Archiv, Y. Bodemer, R. Kiefer, KTG Heidelber,

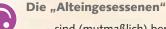
Ehrenamtliches Engagement im Turn- und Sportverein hat viele Facetten. ... eine Analyse mit Augenzwinkern.

Von V. König und T. Zuckriegl



Die "Turnmuttis" und "Gymnastikdamen"

... unermüdlich und immer zur Stelle, wenn es um Kuchenbacken, Kaffeeausschank oder Einsatz am Waffelstand geht; außerdem unersetzlich für die interne Vereinskommunikation durch intensive und unterhaltende Pflege des "Turnhallenfunks".



... sind (mutmaßlich) bereits seit der Vereinsgründung da. Sie kennen jeden, sind der harte Kern jeder Hauptversammlung, "krisenerprobt" und haben (schon immer) überall ihre Finger mit im Spiel. Sie fungieren so auch als "Ecken und Kanten", was gewiss nicht immer jedem lieb ist – die Auswirkungen ihres Fehlens allerdings, würden so manchen überraschen.

Die Ehrenmitglieder

... gehören ebenfalls schon seit
Ewigkeiten zum Vereinsinventar,
sind top-informiert, Vereinslexika auf Beinen
und gern rekrutierte Ratgeber bei allen
Fragen, vor allem auch mit dem Blick über
das Fachliche hinaus. Sie brauchen ihre
verdienstvolle Arbeit nicht mehr nachzuweisen, haben ihre Anerkennung ja bereits
"schwarz auf weiß" und könnten in den
"Turnruhestand" gehen – könnten ...

Die "Männerturngruppe 60+"
... ob als "Bautrupp", "Platzwarttruppe" oder handwerkliche Tüftler:
gekümmert wird sich flexibel um alles, was
der Pflege oder Instandhaltung bedarf. Und
das gesellige Bierchen nach getaner Arbeit
hat schon so manches Mal als Lockmittel für
den Zuwachs des Helferkreises gesorgt.

Der Vorstand

... schafft den organisatorischen Rahmen und tut mit viel Herzblut all das, was so zu tun ist. Was genau das alles umfasst, kann eigentlich so niemand von extern richtig einschätzen – nur, dass es wohl ziemlich umfangreich ist, denn eigentlich "will's sonst auch keiner machen".















Die Jugendleiter und Minitrainer

... hoffnungsvolle Talente für die Vereinsarbeit, die erste Ehrenamtsluft schnuppern und gerne ihre Freizeit dem Vereinsleben "opfern" – Einstieg oft familiär bedingt, womit ein "lebenslanges" Engagement aber keinesfalls als gesetzt betrachtet werden darf.

Die "Üblichen Verdächtigen"

... melden sich entweder freiwillig oder werden sowieso gefragt: altersunabhängige Allzweckwaffen.



Die "Die-nur-was-machenwenn-sie-direkt-gefragtwerden"

... besuchen konsequent ihre Übungsstunde, haben aber sonst auch noch ein anderes Leben. Dennoch packt diese Gruppierung einmal im Jahr beim Vereinsfest mit an, schenkt am Getränkestand aus. Auch diese Bereitschaft ist wichtig, sonst wären Großveranstaltungen nicht zu machen – und bei akuter Personalnot trifft man hier sicher auch zu anderer Gelegenheit auf Unterstützung.



... hängen (mehr oder weniger freiwillig) durch ihr aktives Familienmitglied "in der Sache mit drin", stellen zu unmöglichsten Uhrzeiten den Fahrdienst zu Wettkämpfen, waschen tonnenweise Mannschaftstrikots und sorgen auch auswärts für Stimmung und moralische Unterstützung auf der Tribüne.

Die Übungsleiter und Trainer

... sind hauptverantwortlich dafür, dass der Verein mit Leben gefüllt wird und Mitglieder gehalten werden. Sie sind der engste und erste Ansprechpartner für ihre Übungsgruppen und damit auch zentrales Element der Außenwirkung des Vereins. Als Alleskönner begeistern sie aber nicht nur regelmäßig mit tollen Übungsstunden, sondern haben auch das ganze Drumherum im Blick – sind von der Meldung zu Wettkämpfen bis hin zum Seelentröster im Einsatz.



Best Practice

Ehrenamt wird bei uns nicht mit Geld bezahlt

Wir bei der SG Kirchheim haben in unseren Turnstunden und auch außerhalb sehr viele ehrenamtlich arbeitende Personen im Einsatz. Alle Übungsleiter für unsere mehr als 15 Gruppen sind hier zu nennen und mehr als 100 Helfer, die uns durch das Jahr über mit ihren Einsätzen die Durchführung von Veranstaltungen ermöglichen. Wir können diesen "Helden des Alltags" jedoch auch etwas bieten.

Regelmäßige interne Trainerfortbildungen helfen unseren Übungsleitern, neue Griffe und Methoden zu erlernen. Jeder Bereich hat seinen Ansprechpartner und bei Anregungen und auch Kritik setzen wir uns immer zeitnah zusammen und versuchen Lösungen zu finden. Alle Entscheidungen über den zukünftigen Werdegang der Abteilung werden nur in Absprache mit unseren Trainern getroffen. Dies gibt ihnen auch die Sicherheit, dass sie gebraucht und ihre Meinungen geschätzt werden.

Sollte ein ehrenamtlicher Trainer für sein Training Klein- oder auch Großgeräte benötigen, wird bei uns intern sofort versucht,

-SGK

dies zu ermöglichen. Ob eine Tumblingbahn oder auch ein neuer Sprungtisch bis hin zu Hanteln und Gummibändern, alles soll so sein, dass unsere Helfer sorgenfrei arbeiten können. Auch bei schwierigen Elterngesprächen steht die Abteilung zur Seite und auch untereinander wird sich wöchentlich ausgetauscht. Unsere kompletten Aktivitäten managen wir über Facebook, wo unsere Ehrenamtlichen natürlich auch eine Gruppe zur besseren Kommunikation haben.

Als Dankeschön erhalten sie zudem ein gemütliches Abendessen zusammen, Freizeitangebote, Grillfeste und eine Gemeinschaft, die vielleicht Ihresgleichen sucht. Nur als Team und mit gegenseitigem Vertrauen ist es möglich, ehrenamtliche Helfer im Verein zu integrieren. Bereits im jungen Alter bekommen Helfer von uns Vertrauen und Freiheiten entgegengebracht.

Patrick Claas und Kadri Berisha, SG Kirchheim (Abteilungsleiter und Spartenleiter Turnen)









Gemeinsame Ausflüge, interne Fortbildungen und Grillfeste gehören bei der SG Kirchheim fest zur Vereinskultur

AN7FIGE



Gotthilf Benz_® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG Grüninger Straße. 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

KURZ & BÜNDIG

DRINGEND !!! DRINGEND !!! DRINGEND !!!

Historisches Dokument von 1898 gesucht

Im Zuge der Aufarbeitung seiner Geschichte benötigt der BTB dringend die Unterstützung bei der Suche nach einer Ausgabe des Kreisblattes aus dem Jahr 1898, dem Vorgänger der Badischen Turnzeitung, die leider nicht mehr im BTB-Archiv oder im Fernleihsystem der Bibliotheken vorliegt.

Welcher Verein / welche Person hat Zugriff auf folgenden Titel: Kreisblatt für den X. Kreis der deutschen Turnerschaft Baden und die bayerische Pfalz, 3. Band, 1898, Verlag Du-Mont-Schauberg, Straßburg?

Rückmeldungen oder Fragen bitte an die BTB-Geschäftsstelle unter E-Mail zentrale@badischer-turner-bund.de oder Telefon 0721 1815-0. Vielen Dank!

Vier der sechs meldestärksten Turnfest-Vereine kommen aus Baden

Mit Meldeschluss zum baden-württembergischen Landesturnfest 2016 in Ulm zählte das Turnfest-Büro des STB fast 14.500 Meldungen aktiver Teilnehmer, Helfer und sonstige Mitwirkende. Gut ein Drittel der Teilnehmer insgesamt und sogar vier der sechs Vereine mit den meisten Meldungen kommen aus Baden.

Diese Vereine haben die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Landesturnfest in Ulm gemeldet:

LANDES

- 1. TV Bretten (74)
- 2. TSG Seckenheim (73)
- 3. TSV Süßen (72)
- 4. TSV Weingarten (70)
- 5. SSV Ulm (69)
- 6. TV Steinach (66)

Wir freuen uns auf ein tolles Landesturnfest mit allen aktiven Teilnehmern wie auch Tagesbesuchern in Ulm! Aktuelle Infos gibt es unter www.landesturnfest.org.



Auch Medienrummel gehört zum Spitzenturnerinnen-Alltag: Schnappschuss mit Pauline Tratz und Leah Grießer (Kunstturn Region Karlsruhe) bei der Aufmit Pauline Tratz und Leah Grießer (Kunstturn Region Karlsruhe) bei der Aufzeichnung der Sendung "Trikottausch" des Fernsehsenders Baden TV.

Internationales Deutsches Turnfest 2017 in Berlin: Sonderzüge und "Badischer Abend"

In knapp einem Jahr steht in Berlin mit dem Internationalen Deutschen Turnfest vom 3. bis 10. Juni das weltweit größte Wettkampf- und Breitensportevent auf dem Programm. Auch der Badische Turner-Bund fiebert diesem Turnhighlight entgegen und hat



bereits die Weichen für die gemeinsame An- und Abreise sowie einen großartigen Länderabend in der Bundeshauptstadt gestellt

Von Basel und Konstanz aus, mit Zwischenhalten in ganz Baden, werden zwei Sonderzüge des Badischen Turner-Bundes mit je 1.000 Plätzen bereitstehen – definitiv die einfachste und geselligste Art der Anreise!

Für den "Badischen Abend" – den legendären Länderabend des Badischen Turner-Bundes – ist am Mittwoch, den 7. Mai 2017 eine Halle in der Berliner Messe geblockt. Die Partylocation bietet Platz für bis zu 8.000 Gäste.

Eintrittskarten für den Länderabend (zum Unkostenbeitrag von 3 Euro) sowie die Tickets für die Sonderzüge werden ab Herbst über die BTB-Homepage erhältlich sein.



Gut 4.000 Gäste feierten beim letzten Internationalen Deutschen Turnfest 2013 in der Mannheimer Posthalle einen großartigen "Badischen Abend". Für das Turnfest 2017 in Berlin werden die Kapazitäten noch einmal deutlich aufgestockt – der Badische Turner-Bund hofft auf bis zu 8.000 Besucher.

Der Schnappschuss des Monats

Vorschläge für die Rubrik "Schnappschuss des Monats"?

Wir freuen uns auf die Einsendungen von Bildern per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund.

Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen!

Bestandserhebung 2016: Zahl der Turnerinnen und Turner in Baden leicht gesunken

442.427 Vereinsmitglieder sind im Verbandsgebiet des Badischen Turner-Bundes in den unterschiedlichsten Turnsportarten aktiv. Das Ergebnis der Bestandsmeldung der badischen Turn- und Sportvereine weist damit im Vergleich zu 2015 ein leichtes Minus von 0,4 Prozent auf. Die Zahl der Vereine hingegen blieb mit 1.130 exakt beim Vorjahreswert.

Der Badische Schwarzwald-Turngau, die Turngaue Mittelbaden-Murgtal und Heidelberg sowie der Karlsruher und der Main-Neckar-Turngau gewannen an Mitgliedern hinzu; das größte Plus mit gewonnenen 415 Mitgliedern erzielte der Markgräfler-Hochrhein-Turngau (+1,2 Prozent). In sieben badischen Turngauen sind jedoch Rückgänge zu bedauern. Die größten Einbußen musste der Turngau Pforzheim-Enz hinnehmen (-1,6 Prozent).

Die gesamtbadische Statistik weist die stärksten Mitgliederverluste im Jugendbereich aus (-2,8 Prozent bei den 15- bis 18-Jährigen). Die 41- bis 60-Jährigen verloren 2,2 Prozent zum Vorjahr, stellen mit rund einem Viertel aller BTB-Mitglieder aber weiterhin die stärkste Altersgruppe – gefolgt von den über 60-Jährigen, die zahlenmäßig erneut zulegen konnten (+1,5 Prozent).

Neben den Senioren war es aber erfreulicherweise auch die stark von Konkurrenzanbietern umworbene Zielgruppe der 27- bis 40-Jährigen, die es wieder stärker in die badischen Vereine zog (+1,2 Prozent). Knapp 53.000 Kinder bis 6 Jahre (+0,4 Prozent) belegen einmal mehr die herausragende Stellung des Kinderturnens als motorische Grundlagenausbildung. Allerdings heißt es, in den Vereinen auch mit Schulbeginn attraktive Anschlussangebote zu schaffen. Denn bei den 7- bis 14-Jährigen gingen die Mitgliederzahlen seit dem Höchstwert 2008 (~ 93.000) kontinuierlich auf jetzt rund 78.600 zurück.

Während sich das Verhältnis der Altersgruppen im BTB im Vergleich zum Vorjahr nur gering verändert hat, zeigt der Blick 20 Jahre zurück eine deutliche Verschiebung: Seit 1996 hat sich die Zahl der Mitglieder über 60 Jahre mehr als verdoppelt. Den größten Rückgang hingegen erlebte die Gruppe der 27- bis 40-Jährigen, deren Mitgliederzahlen nun seit zwei Jahren immerhin wieder leicht steigen.

V. König

Altersstruktur im BTB - heute und vor 20 Jahren

BTB-Mitglieder	1996	2016	
bis 6 Jahre	40.778	52.979	+ 30%
7 – 14 Jahre	78.870	78.570	- 0%
15 – 18 Jahre	23.425	24.654	+ 5%
19 – 26 Jahre	30.293	29.147	- 4%
27 – 40 Jahre	72.837	50.700	- 30%
41 – 60 Jahre	99.069	108.781	+ 10%
über 60 Jahre	45.665	97.157	+ 113%
gesamt	390.937	442.427	+ 13%

Quelle: jährliche Bestandsmeldung der Vereine



Das freie Wort: "Besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach"

Unter diesem Motto konnte man am 2. April 2016 der neuen "Ordnung der Badischen Turnligen im Gerätturnen" zustimmen. Nach jahrelangen Diskussionen und häufigem Gerangel – leider nicht immer sachlicher, sonst oft sehr egomanischer Art – wurde eine Ordnung geschaffen, mit der man leben kann, die aber noch lange nicht das Absolute darstellt.

Zwei große Schwachpunkte sind meinerseits zu bemängeln: Einmal gelang es nicht, eine Ordnung zu fertigen, die für das männliche und das weibliche Gerätturnen gleichermaßen gültig und verbindlich ist. Zum Zweiten enthält die Ordnung viel zu oft den Vermerk: "Einzelheiten regeln die jeweiligen Ligatagungen." Ein Satz, der insbesondere den unteren Wettkampfebenen zu viele Freiräume zugesteht und die notwendige Verbindlichkeit vermissen lässt. Für Außenstehende, für die Medien und besonders für Leser aus anderen Sportarten ist die Ordnung noch zu wachsweich und befreit unseren Verband nicht von alten Vorwürfen unter dem Motto: "Bei Euch Turnern macht doch jeder was er will!" Dies liegt daran, dass wir Turner auf individuelle Wünsche zu viel Rücksicht nehmen. Wünsche, die bei anderen Verbänden mit der Bemerkung "Vogel friss oder stirb" abgewimmelt werden.

Jetzt bleibt natürlich abzuwarten, was die einzelnen Ligatagungen mit dem Freiraum machen, den ihnen die Ordnung gewährt. Dort gilt es nämlich, die Meinungen und Interessen von allen Turngauen zunächst in den neuen vier Regionen zu kanalisieren und in ein von ganz unten (Gauebene) bis ganz oben (Schnittstelle zwischen BTB und DTB) gültiges und verbindliches Wettkampfsystem einzubetten.

Positiv herausgestellt werden soll hier, dass alle übrigen Landesturnverbände im DTB den Badischen Turner-Bund ob seiner Turnligen sehr beneiden. Dies wird durch die Mannschaftszahlen untermauert, die im ganzen Land im Ligenbetrieb aktiv sind. Unabhängig von den Turnligen sollten rückläufige Starterzahlen – beispielsweise bei Turnfesten, Jugendbestenkämpfen, "Jugend trainiert für Olympia" – animieren, tätig zu werden.

Wachsam sein sollte man auch gegenüber anderen Verbänden, die ureigenste Aufgaben unseres Verbandes in ihr Angebot integrieren, und gegenüber anderen "gesundheitlich orientierten Bewegungsanbietern" außerhalb des Sports. Statistisch gesehen laufen wir doch schon Gefahr, ein Verband für Vorschulkinder und Ältere über 60 zu werden. Wie heißt es so schön: "Es bleibt vieles zu tun, packen wir es an!"

Werner Kupferschmitt



Faszinierende Zeitreise durch den Sport

"Als Vereine in Bewegung kamen"

90.000 Sportvereine gibt es in Deutschland. Kein Club ist wie der andere. Alle zusammen bilden ein Mosaik, das Gestalt bekommt, wenn man die 200-jährige Vereinsgeschichte verfolgt. Im Mittelpunkt: die Hamburger Turnerschaft von 1816, der lange Zeit größte Sportverein weltweit.



Das Buch zeigt auf, wie die Geschichte des Vereinssports die politischen und soziologischen Veränderungen im Laufe der Jahrzehnte widerspiegelt – eine faszinierende Zeitreise mit dem Sport durch Kaiserreich, Weimarer Republik, Nazizeit, zwei Weltkriege bis hinein in die Moderne.

Erfahrene Autoren, die meisten mit praktischer Vereinserfahrung, haben die Entwicklung in 70 Beiträgen aufbereitet: anschaulich, anekdotisch, kurios, hintergründig. Kein streng wissenschaftliches Werk, dafür einladend zur Entdeckung eines wesentlichen Teils unseres Alltags. Denn der Sport ist nicht nur die größte Bürgerbewegung im Land, er ist heute mehr denn je unersetzliches Bindeglied der Gesellschaft.

Als Vereine in Bewegung kamen: Hrsg. Hans-Jürgen Schulke, Verlag "Die Werkstatt", Göttingen, 2016, 318 Seiten mit vielen, teilweise historischen Abbildungen, ISBN 978-3-7307-0258-1, Preis 34.90 Euro.

PM



Das größte Schweizer Turnfest im Jahr 2017 findet im Tösstal statt, einem beschaulichen Tal am Rand des Kantons Zürich. Rund 12.000 Turnerinnen und Turner werden am Zürcher Kantonalturnfest (KTF) erwartet. Gäste aus Deutschland sind hochwillkommen!



Die Teilnehmer erwartet im Dorf Rikon ein sehr kompaktes Festgelände. Die Sportanlagen, die Festmeile und Zeltplätze befinden sich alle in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander. Das Gelände ist zudem vom Bahnhof aus in wenigen Minuten erreichbar. Die Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr ist ab der Schweizer Grenze im Festkartenpreis inbegriffen.

Das Fest dauert vom 15. bis 25. Juni 2017, wobei am ersten Wochenende das Schwergewicht auf den Einzelwettkämpfen sowie Jugendwettbewerben liegt. Am zweiten Wochenende gehen dann die Vereinswettkämpfe über die Bühne. Details zum Wettkampfangebot sind auf www.ktf2017.ch zu finden. Dort können auch unverbindlich die Anmeldeunterlagen bestellt werden. Ein Highlight des Fests ist die Show "Töss-tastisch", die Spitzensport, Musik und Comedy verbindet. Es werden Spitzensportler aus der Schweiz, aber auch aus dem nahen Ausland auftreten. Der Vorverkauf startet bereits im Sommer 2016.

Hoffentlich heißt es im Juni 2017 auch für viele Vereine aus Süddeutschland: Grüezi im Tösstal (weitere Informationen unter www.ktf2017.ch und www.facebook.com/ktf2017).

KTF

Unsere badischen Sportlerinnen und Sportler stellen sich vor:



Athleten-Steckbrief

Name: Sila Asena Öztürk

Jahrgang: 2005

Sportart: Rhythmische Sportgymnastik

Verein: TV Lahr

Seit wann betreibst du deine Sportart?

Seit 6 Jahren

Was ist das Tolle an deiner Sportart?

Die Eleganz und Grazie. Die Wettkampfanzüge.

Die Mischung zwischen Tanz und Gymnastik.

Was ist dein sportlicher Traum? Bei der Olympiade mitzuturnen.

Was sind deine bislang größten sportlichen Erfolge? Ich wurde 2015 im Juni Bundesfinalsiegerin AK 10, bin im Bundeskader.

Ich trainiere gerne in meinem Verein, weil ...

- unsere Trainerin sehr diszipliniert und einfach sehr toll ist.
- es mir sehr viel Spaß macht.
- wir einen ganz guten Zusammenhalt haben, mit meinen Gymnastikfreundinnen und meiner Trainerin.



Landeswandertag 2016 in Bad Rotenfels

Fast 900 Menschen auf Wanderschaft

Der Landeswandertag ist für viele Mitglieder der Turnvereine des Badischen Turner-Bundes ein Tag, den sie schon Anfang des Jahres im Kalender rot markieren. Für den Vorsitzenden des Turnerbunds Bad Rotenfels, Andreas Stahlberger, war das ein guter Anlass, den Landeswandertag in die Reihe der Veranstaltungen zum 975. Geburtstag von Bad Rotenfels zu integrieren.

Der TB Bad Rotenfels, der 2016 gleichzeitig sein 125-jähriges Bestehen feiert, bewarb sich daher bereits vor drei Jahren um die Durchführung dieses Erlebnistages für die ganze Familie. So fanden sich am Muttertag-Sonntag bei bestem Wanderwetter knapp 900 Teilnehmer ein, um einen Tag mit Wanderfreunden zu verbringen. Rund um die Festhalle war alles vorbereitet, um die erwartet hohe Besucherzahl zu versorgen und auf drei unterschiedliche Touren zu schicken. 40 Wanderführer und rund 100 weitere Helfer waren angetreten, um den Jubiläums-Wandertag zu einem tollen Erlebnis werden zu lassen.

Neben der körperlichen Betätigung hatten die Besucher Gelegenheit, sowohl die herrliche Landschaft rund um Bad Rotenfels kennen zu lernen als auch Hintergrundwissen zur Geschichte des Gaggenauer Stadtteils und seinen Kurpark mit Thermalquelle zu erfahren. Die kürzeste Tour für Familien führte auf befestigten Wegen mit fast fünf Kilometern Länge durch den Ortskern und über die Murg in den Kurpark. Dort konnten sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben oder beim Kurparkquiz mit 21 Fragen teilnehmen. Die Antworten konnten durch Lesen der Hinweisschilder an verschiedenen Stellen in und um den Kurpark gefunden werden. Zurück ging es am Schloss Rotenfels vorbei und über die Schmelzer Brücke. Eventuell weiß jetzt manches auswärtige Kind mehr über die Geschichte des Kurwesens in Bad Rotenfels als viele Finheimische



Mit zehn Kilometer Länge und der Bezeichnung "Genusswanderung" führte die zweite Route über den 5-Täler-Weg nach Winkel. Auf dem Winklerhof gab es beim Fest der Reitgemeinschaft Winkel eine kräftige Zwischenverpflegung. Danach führte der Weg durch die Wiesen wieder zurück zum Start. Auf diese Strecke wagte sich auch die "VIP-Gruppe" mit Schirmherr OB Christof Florus mit Ehefrau, dem Präsident des Badischen Turner-Bundes Gerhard Mengesdorf, dem Sportausschussvorsitzenden Frank-Stephan Barth, dem zweiten Vorsitzenden des TB Rainer Förderer und weiteren Vereinsvertretern sowie Stadträten.

Wer es richtig sportlich angehen wollte, konnte bei der dritten Route einen Abstecher vom Winklerhof hoch zur Sophienhütte am Eichelberg anfügen und kam damit auf rund 13 knackige Kilometer. Rund um die Festhalle freuten sich die zurückkehrenden Wanderfreunde über ein buntes Rahmenprogramm. Bei der Vorstellung der Natursportart Geocaching bot sich die Gelegenheit, mit ausgeliehenen GPS-Geräten einmal selbst auf eine kleine Entdeckungstour zu gehen. Die Kleinen durften sich auf der Hüpfburg austoben und die größeren Kleinen oder auch mutige Erwachsene ihre Balancierkünste auf drei gespannten Slacklines ausprobieren. Dazu kümmerte sich der TB Bad Rotenfels um das leibliche Wohl. Für die musikalische Begleitung sorgten der vereinseigene Spielmannszug und der Harmonika-Spielring.

hap, Badisches Tagblatt (www.badisches-tagblatt.de)















Der Landeswandertag 2017

... wird am 7. Mai 2017 beim TSV Wiesental im Kraichturngau Bruchsal stattfinden. Vormerken und dabei sein!





Geocaching – ein Erlebnis(bericht)

"Ich war erstmals beim Landeswandertag dabei und entschied mich, die Geocaching-Tour zu laufen. Nach einer kurzen, sehr netten Einweisung in Gerät und Quiz unter dem Motto "Die Bad Rotenfelser Wiesentrolle" marschierte ich hochmotiviert los. Die ersten Stationen waren noch sehr leicht zu ermitteln, doch als ich dann in den Kurpark kam und den mir angezeigten Weg nicht fand, kam die große Verwirrung.



Kurz vor dem Aufgeben habe ich zum Glück eine kleine Wandergruppe getroffen, die auch die Geocaching-Tour vor sich hatte. Schnell haben wir uns zusammengeschlossen und gemeinsam den Weg bis zum Ziel gefunden. Die schöne Tour führte uns über die Murg, durch den Schanzenbergwald wieder zurück zur Festhalle. Praktisch war, dass meine Wandergruppe aus der Gegend kam und mir somit alle wichtigen und historischen Dinge über Bad Rotenfels erzählen konnte. So habe ich an dem wunderschönen, sonnigen Tag noch etwas für meine Bildung getan.



Es war das erste Mal, dass ich Geocaching gemacht habe und war sofort begeistert. Es ist die perfekte Alternative zu einer ,normalen' Wanderung. Werde es bestimmt bald wieder machen." Bettina Rohsaint







Geehrte und Gewinner Landeswandertag 2016

- Älteste Teilnehmerin: E. Dreher, 88 Jahre (TV Hörden)
- Ältester Teilnehmer: D. Rudolf, 90 Jahre (TSG Seckenheim)
- Verein mit den meisten Teilnehmern: TSG Seckenheim (49)
- Turngau mit den meisten Teilnehmern: Turngau Mittelbaden-Murgtal (282)
- Glückliche Gewinner von je vier Eintrittskarten in den Europa-Park Rust:
- S. Stößer aus Gaggenau, L. Ehberger aus Gaggenau, V. Hahn aus Bühl





800 Übungsleiter nutzten diesjährige Fortbildungsreihe Forum Kinderturnen

800 Teilnehmer - 11 Lehrgangsstationen - nahezu durchweg positive Rückmeldungen: auch in diesem Jahr schrieb das Forum Kinderturnen, das vom 13. Februar bis zum 7. Mai durch Baden tourte, Erfolgsgeschichte. In Zusammenarbeit mit den Turngauverantwortlichen und den Vereinen, die für die Halle, den Aufbau und die Bewirtung zuständig waren, sorgte die Badische Turnerjugend erneut für eine attraktive Weiterbildung im Bereich Kinderturnen.

Wesentlich zum Gelingen des Forums Kinderturnen trugen ohne Zweifel erneut die Referenten aus dem Pool des Badischen Turner-Bundes bei. Auch das neue Jugendvorstandsmitglied für Lehrarbeit Katharina Ruf freute sich über das tolle Engagement: "Die Qualität der Fortbildungen steht und fällt mit den Referenten - und in dem Bereich haben wir 2016 wieder auf ein tolles Team zurückgreifen können, dem mein außerordentlicher Dank gilt." Auch freute sie sich darüber, dass Franziska Mondl, Jugendvorstandsmitglied für Kinderturnen, einige Arbeitskreise selbst übernommen hatte. "So macht auch Vorstandsarbeit richtig Spaß!"

"Weiterbildung der Übungsleiter ist die Grundlage dafür, dass die Vereine mit attraktiven Angeboten Kinder in die Übungsstunde locken, und deshalb freut es uns sehr, dass wir wieder sehr viele

Übungsleiter mit neuen Ideen versorgen konnten", sagte Fabienne Kohnle aus dem Jugendreferat der BTJ, Verantwortliche seitens der BTB-Geschäftsstelle. Pro Forum waren bis zu 100 Übungsleiter anwesend, manche nahmen gar Anreisen von weit über 100 Kilometer in Kauf, wenn der Lehrgang im Heimatturngau aus terminlichen Gründen

nicht gepasst hatte.



Dieses Jahr stand das Forum Kinderturnen unter dem Motto "Fantasievolles Kinderturnen". In drei Arbeitskreisen gab es die neuesten Informationen und Trends zum Kinderturnen für 3- bis 6-Jährige.

Ob Barren, Bänke, Kästen, Sprossenwand, Matten, Taue, Fallschirme - alles, was die Geräteräume zu bieten haben, wurde genutzt, um die Turnhalle in eine fantastische Be-



wegungslandschaft zu verwandeln und Anschauungsobjekte für kindgerechte Turnangebote zu schaffen. Ein Hauptthema war, wie Übungsleiter mit Hilfe von Geschichten den Geist und auch das koordinative Bewegungslernen von Kindern fördern können. Weiterhin wurde behandelt, wie ein fließender Übergang vom Kleinkinderturnen bis zum Gerätturnen optimal umgesetzt werden kann oder wie der Übungsleiter im Kinderturnen den Spagat zwischen der notwendigen Einforderung von Regeln und dennoch einer möglichst offenen Stunde schaffen kann.

Nach dem Lehrgang erhielten die Absolventen neben einem Zertifikat auch eine reich bebilderte Broschüre mit den Lehrgangsinhalten. "Ein qualitativ hochwertiges Skript ist auch Grundlage dafür, dass die Übungsleiter nicht mitschreiben müssen, sondern sich aktiv in den Lehrgang einbringen können", so Katharina Ruf.

Die BTJ wird sich im nächsten Schritt an die Auswertung der Rückmeldebögen machen und dann für 2017 wieder ein attraktives Forum Kinderturnen konzipieren. R. Kiefer

Das Forum Kinderturnen aus dem Blickwinkel einer Referentin: Manuela Hohloch war bei acht Lehrgängen im Einsatz

"Das Forum mit seiner Vielfalt an Themen ist eine tolle Fortbildung. Hier als Referent sein Wissen weiterzugeben macht sehr viel Spaß. Es wird eigentlich nie langweilig, da es immer wieder neue Übungsleiter sind und kein Lehrgang genau gleich abläuft, obwohl es immer dasselbe Thema ist. Es kommt auch viel auf die Teilnehmer an, die gerne kommen und vieles lernen bzw. für ihren eigenen Unterricht mitnehmen möchten.

Stimmung und Einsatz der Lehrgangsteilnehmer sind jedoch von Turngau zu Turngau sehr unterschiedlich. Es gibt Turngaue, da ist das Engagement sehr hoch und die Teilnehmer sind super motiviert, was viel Spaß macht für uns als Referenten. Die Motivation der Teilnehmer hängt aber auch von den Themen

der einzelnen Arbeitskreise ab, ob die Teilnehmer es in ihrem Unterricht gebrauchen können oder nicht. Ich denke, in jedem Arbeitskreis kann man etwas lernen und mitnehmen, selbst wenn man es nicht jetzt direkt umsetzen kann. Vielleicht braucht man es später einmal, sollte man eine andere Gruppe haben. Einfach offen sein für Neues!"







Jasmin Höpf ist neue Landesjugendfachwartin Gerätturnen weiblich

Eine personelle Änderung gibt es im Ressort Gerätturnen: Jasmin Höpf (auf dem Bild links) führt künftig das Amt der Landesjugendfachwartin Gerätturnen weiblich aus und löst damit Christine Keller nach 10-jähriger Amtsausübung ab. Das Landesfinale der TuJu-Bestenkämpfe im April fand bereits bestens organisiert unter der Leitung von Jasmin Höpf statt. Erreichbar ist sie per E-Mail unter jasminhoepf@googlemail.com.

C. Keller

Kinderturn-Welt im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe öffnet am 5. Juli

Klettern wie eine Ziege oder Rennen wie ein Alpaka! Ab dem 5. Juli 2016 lädt die "Kinderturn-Welt im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe" Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren auf eine spannende Reise durch sechs verschiedene Bewegungsareale ein.

Die Kinder können in der Kinderturn-Welt turnen, beobachten, selbst ausprobieren und viel Neues über die Tiere erfahren. So lernen die jungen Besucher auf kindgerecht aufbereiteten Infotafeln z.B. mehr über Valentina, die lebhafte Alpaka-Stute, Mani, den starken Elefantenbullen oder Rosi, die geschickte Zwergziege. Ein kostenfreies Reiseheft begleitet die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise durch die Kinderturn-Welt. Am Ende des Bewegungsparcours winkt das Kinderturn-Diplom! Um dieses zu erhalten, gilt es an jeder Station eine bestimmte Aufgabe zu meistern.

Mit dem Projekt möchten der Zoologische Stadtgarten Karlsruhe und die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg - mit ihren Trägern, dem Badischen und dem Schwäbischen Turnerbund und der Sparda-Bank Baden-Württemberg – für die Einzigartigkeit der Tierarten sowie die Bedeutung der Bewegung für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung von Kindern sensibilisieren.

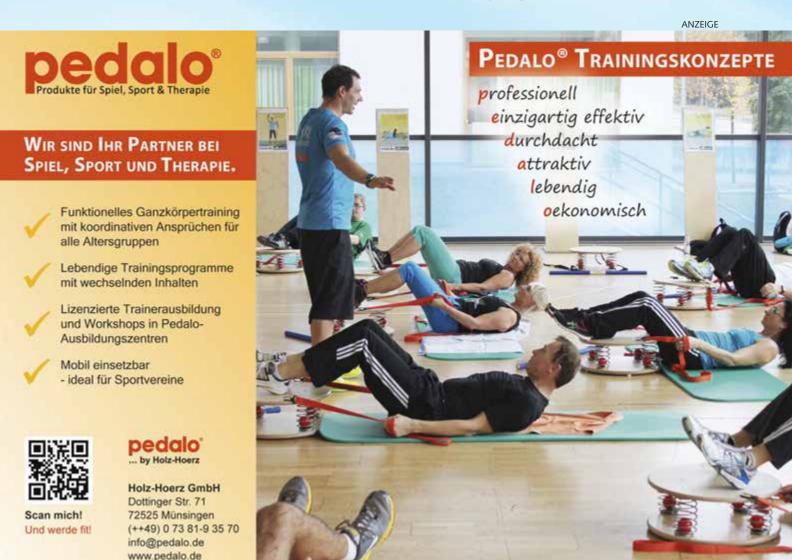
Das Konzept der Kinderturn-Welt ist eng mit dem Orientierungsplan der Kindergärten und dem Bil-

dungsplan für Grundschulen in Baden-Württemberg verknüpft. Ab Sommer werden Handreichungen zur Verfügung stehen, mit denen Besuche der Kinderturn-Welt vor- bzw. nachbereitet werden können. Weitere Infos unter www.kinderturnstiftung-bw.de.





www.badische-turnerjugend.de



Faustball

Rothaus-Flutlicht-Cup mit schwäbischem Doppelsieg



Mit hervorragender Besetzung wurde am Freitag vor Pfingsten bei kühlem aber trockenem Wetter in Neuenbürg-Dennach der Rothaus-Flutlicht-Cup 2016 ausgetragen. Als voller Erfolg erwies sich die Entscheidung von BTB-Faustball, dieses Abendturnier im Rahmen des Internationalen Pfingstturniers des TSV Dennach auszutragen.

Die Siege gingen in beiden Klassen an schwäbische Lokalmatadoren. Bei den Frauen (fünf Teams) gewann der gastgebende Deutsche Meister und Europapokalsieger das Endspiel gegen den TV Käfertal in 2:0-Sätzen (11:7, 11:10). Dritter wurde TV

Enstu (1) TypenAdini

Unterhaugstett (1. BL) vor TV Öschelbronn (1. BL) und TSV Gärtringen (2. BL).

In der Männerklasse gingen acht Vereine ins Rennen. Nach der Vorrunde folgten die Halbfinals, wo Wünschmichelbach (2:0 gegen Unterhaugstett) sowie Waldrennach (2:0 gegen Waibstadt) die Oberhand behielten. Im Endspiel um 22.45 Uhr zeigten beide Teams trotz schwieriger Bedingungen (nasser Rasen und Flutlicht) tollen Faustball. Nach 11:9 und 10:11 musste ein dritter Kurzsatz die Entscheidung bringen, den der TV Waldrennach mit 3:0 gewann. Rang 3 holte sich Waibstadt vor Unterhaugstett (2:0), Bretten, Gastgeber Dennach (2:1), Karlsdorf und Oberhausen (2:1).

Cheforganisator und BTB-Landesfachwart Jürgen Mitschele (Karlsruhe) zeigte sich einmal mehr sehr zufrieden mit dem Event: "Wir haben mit dem Rothaus-Flutlicht-Cup eine tolle Marke geschaffen. Unser Dank gilt dem TSV Dennach, der durch die Einbindung ins Internationale Pfingstturnier für einen tollen Rahmen sorgte." Im kommenden Jahr 2017 kehrt der Rothaus-Flutlicht-Cup zu seinen Wurzeln zurück. Ausrichter wird dann der TV Oberhausen sein, auf dessen Sportgelände die ersten beiden Auflagen 2003 und 2004 ausgetragen wurden.

R. Frommknecht

Ländervergleiche bringen knappe Niederlagen

Ebenfalls in Dennach wurden am 14. Mai 2016 die alljährlichen Ländervergleiche der U23-Junioren gegen Schwaben ausgetragen. In beiden Spielen ging es über die volle Distanz. "Trotz der beiden knappen Niederlagen waren die "Länderspiele" einmal mehr ein gelungener Leistungsvergleich vor ansprechender Kulisse", lautete das Fazit von BTB-Delegationsleiter Rainer Frommknecht.

Die Juniorinnen aus Baden verloren nach 2:0-Führung noch mit 2:3-Sätzen und verpassten damit den ersten Sieg in der fünften Auflage (seit 2012) denkbar knapp. Zum badischen Spielkader gehörten Celine Conrad, Nadine Conrad, Pia Kilian, Natalie Moritz, Fenja Stallecker, Anne Weisert und Julia Wessinger.

Eine spannende Partie entwickelte sich auch bei den Junioren, die ihre Entscheidung bei 3:3-Satzausgleich im siebten Durchgang

finden musste. Hier unterlagen die Badener um Kapitän Felix Klassen – die auf die Akteure des TV Wünschmichelbach wegen verlegter Erstligapartie verzichten mussten – mit 8:11. Nach drei badischen



Die U23-Junioren aus Baden

Siegen in Folge (2013 bis 2015) gewann Schwaben nach 2012 zum zweiten Mal. Die männliche U23 bestand aus Thilo Eiermann, Lucas Kiermeier, Felix Klassen, Marcel Moritz, Marco Müller, Lukas Pföhler, Marcel Stoklasa und Marek Wennesz.

R. Frommknecht

Abschied mit Blitz und Donner

"Wir wollten der Nationalmannschaft beste Bedingungen bieten. Damit die Trainer alle Situationen beobachten können, haben wir nach den sonnigen Tagen nun noch etwas Regen bestellt", so der 1. Vorsitzende des TV Käfertal Jörg Trinemeier mit einem Hauch Ironie am letzten Maisamstag.

So stellte sich die Situation für die zahlreichen Besucher dar, die das Miniturnier mit Gastgeber Käfertal, dem Team Baden, einer Auswahl Pfalz-Schwaben sowie zwei deutschen Teams besuch-



Jugendtraining mit Nick Trinemeier und Basti Kögel



Orientierungslauf | Preliball | Rhönradturnen | Ringtennis

Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

ten. Trotz eines aufziehenden Gewitters und drei anstrengenden Tagen für die Nationalspieler zeigten sich die Spieler von ihrer besten Seite und begeisterten das Publikum mit spektakulären Aktionen. Wie erwartet setzten sich die beiden deutschen Teams durch, der badischer Vertreter holte sich den 3. Platz.

Die Nationaltrainer Olaf Neuenfeld und Chris Löwe hatten am Fronleichnams-Wochenende 15 Spieler zusammengezogen, um eine erste Auswahl für die EM in Grieskirchen (Österreich) zu treffen. Nach einer Trainingseinheit am Donnerstagmorgen ging es mit drei Mannschaften zum Turnier nach Waibstadt, hierbei wurden taktische Varianten getestet. Nach weiteren Trainingseinheiten am Freitag und Samstagmorgen folgte am Samstagmittag ein Jugendtraining mit über 60 begeisterten Kindern aus der Region. Die Lehrgangsteilnehmer fungierten dabei als Trainer und verstanden es, die Jugendlichen zu begeistern.

A. Breithaupt

Gerätturnen

Zahlreiche Medaillen und Deutsche Meistertitel für Baden

Am letzten Mai-Wochenende 2016 trafen sich 247 Turnerinnen und Turner aus ganz Deutschland bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Radolfzell. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer boten Höchstleistungen und bewiesen den Zuschauern, dass man trotz fortschreitenden Alters fit bleiben kann. Mit dabei waren auch 30 Turnerinnen und Turner aus Baden, die sich drei Wochen zuvor bei den Badischen Meisterschaften qualifiziert

Die Altersklassen 55 bis 80+ bildeten am Samstagmorgen den Auftakt und stellten gleichzeitig das größte Teilnehmerfeld des Wochenendes. Der älteste Turner, Alfons Klein (83), der nicht nur zweimal die Woche in der Halle trainiert, sondern auch noch regelmäßig schwimmen geht und Tennis spielt, verriet sein Geheimnis: Durchhaltevermögen zeigen. Dies bewies auch die älteste Turnerin Käthe Clever, die mit ihren 80 Jahren vor sportlichem Ehrgeiz strotzte. Badens August Moser (TV Kollnau-Gutach) konnte in der Altersklasse M 80 einen hervorragenden 3. Platz erturnen.

Nachmittags starteten die Altersklassen Frauen 40 bis 54 und Männer 45 bis 59, die der gut gefüllten Tribüne erstklassige Leistungen in den Disziplinen Barren, Boden, Reck, Sprung, Pauschenpferd und Bank präsentierten. Hier gab es für Baden gleich vier Medaillen. Der Heidelberger TV konnte in der Altersklasse W 45 einen Doppelsieg landen. Annette Wirth holte sich den Deutschen Meistertitel vor ihrer Vereinskollegin Jeannette Matheis, die sich über Silber freuen durfte. Einen weiteren Meistertitel erkämpfte sich Dagmar Rothardt (TV Oberhausen) bei den Frauen 50, die die gesamte Konkurrenz deutlich hinter sich lassen konnte. Bei den Männern wurde Patrick Hauns (TV Iffezheim) Vizemeister der M 50. Vor allem am Barren legte er mit der höchsten Wertung in seiner Altersklasse den Grundstein für diesen Erfolg.

Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildete die gut besuchte Open-Air-Veranstaltung am Samstagabend auf dem Gelände des Kanu-Clubs direkt am Bodensee. Bei guter Musik und einem reichhaltigen Buffet wurde trotz einsetzendem Regen bis spät in die Nacht gefeiert.

Am Sonntag beendeten die Altersklassen W 30 bis 39 und M 30 bis 45 mit einem sehr starken Teilnehmerfeld das sportliche Wochenende in der Unterseehalle. Hier konnte Sabine Gaißer in der Altersklasse W 30 den Medaillensatz des Heidelberger TV vervollständigen. Mit einem fehlerfreien Wettkampf sicherte sie sich die Bronzemedaille. Bei den Männern M 40 erkämpfte Jens Rudat eine weitere Medaille für Baden. Mit nur 0,35 Punkten Rückstand durfte sich der Grötzinger Bundesligaturner über Bronze freuen.

Vorsitzender Peter Kessler und Oberturnwart Konrad Wiggenhauser vom ausrichtenden TV Güttingen zogen eine positive Bilanz und waren sehr zufrieden über den problemlosen Ablauf des vergangenen Wochenendes. Die Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft im Turnen war ein langjährig gehegter Traum des kleinen Turnvereins mit seinen etwa 600 Mitgliedern. Trotz des hohen organisatorischen und zeitlichen Aufwandes war der Verein sichtlich stolz, Ausrichter eines höchstklassigen Turnereignisses im Breitensport zu sein. Der Erfolg der Veranstaltung wurde durch die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestärkt. Der TV Güttingen hat bewiesen, dass es bei der Ausrichtung nicht auf die Größe des Turnvereins ankommt, sondern auf die Gemeinschaft und die Vereinsatmosphäre.

Die weiteren Ergebnisse der badischen Starterinnen und Starter können auf der BTB-Homepage abgerufen werden.

A. Schulz und C. Keller







Drei Durchgänge – drei Gruppenbilder: die badischen Teilnehmer der Deutschen Seniorenmeisterschaften 2016 im Gerätturnen

Badische Turnzeitung 6/2016_

Gymnastik

Neun Qualifikationen für Baden

Beim Regio-Cup Süd am 7. Mai in Stein bei Nürnberg ging es für die Gymnastinnen aus Baden, Württemberg und Bayern um die Qualifikation für den Deutschland-Cup 2016 in Potsdam. Es qualifizierten sich aus den drei Altersklassen 22 Starterinnen für den Deutschland-Cup, darunter neun Mädchen aus dem Badischen, die sich insgesamt vier Medaillen holen konnten.

Der Wettkampf begann mit den Mädchen der K8 (12 – 14 Jahre). Hier hatten sich vorher auf den Badischen Meisterschaften acht Gymnastinnen qualifiziert. Von diesen haben es fünf nach Potsdam geschafft: Ilina Lüdeking (Gundelfinger Turnerschaft) sicherte sich den Sieg, dicht gefolgt von ihrer Vereinskameradin Anita Paluch. Auch Jule Schumann (TV Kork) auf dem 5. Platz, Irina Kuhn (TV Neuenburg) auf dem 6. Platz und Julia Frizler (Gundelfinger Turnerschaft) auf dem 7. Platz haben sich qualifiziert. Ganz knapp verpasst hat es Nena Schumann (TV Kork) auf dem 9. Platz. Auch für Jule Klemt (TV Neuenburg, 16. Platz) und Jessika Kruse (TSV Graben, 19. Platz) hat es leider nicht mehr gereicht.

In der K9 (15 – 17 Jahre) starteten für Baden fünf Mädchen, bei denen sich drei für den Deutschland-Cup qualifiziert haben: Lea Eller (TSV Graben) sicherte sich ganz knapp den 2. Platz. Lisa Rotschen (TV Bretten) folgte ihr auf dem 5. Platz und direkt dahinter Laura Kirner (TV Neuenburg) auf dem 6. Platz. Für Daria Hott-



mann (TV Neuenburg, 12. Platz) und Carla Krebs (TSV Graben, 14. Platz) reichte die Platzierung nicht für die Qualifikation aus.

Zum Schluss gingen die drei badischen Gymnastinnen der K10 (18+) an den Start. Knapp auf den 2. Platz hat es Maren Ehmer (Gundelfinger Turnerschaft) geschafft und sich somit die Qualifikation gesichert. Sina Höß (TV Oberachern, Platz 9) und Maike Schlindwein (TSV Graben, Platz 10) konnten sich nicht mehr qualifizieren.

Schon im Vorfeld, auf den Badischen Meisterschaften, sicherten sich die zwei Gruppen des TV Kork die Teilnahme beim Deutschland-Cup 2016. Wir wünschen unseren Gymnastinnen des Badischen Turner-Bundes eine verletzungsfreie Vorbereitung und viel Erfolg beim Deutschland-Cup.

7. Ullo

Rhönradturnen

TB Wilferdingen vertrat Baden bei DJM Rhönradturnen

Am 4./5. Juni 2016 fanden in Essen an der Ruhr die 52. Deutschen Jugendmeisterschaften im Rhönradturnen statt, für die sich Lisa Brosi und Katharina Zachmann vom TB Wilferdingen bei den Süddeutschen Jugendmeisterschaften qualifiziert hatten. Lisa belegte in der AK 15/16 den 19. Platz, Katharina bei den 17/18-Jährigen den 22. Platz.

Es wurde ein Mehrkampf, bestehend aus den Disziplinen Spirale, Gerade und Sprung, geturnt. Beide Altersklassen wurden von den



Turnerinnen des Bundeskaders dominiert. Die Bundeskaderturnerinnen nehmen noch diesen Monat an der Weltmeisterschaft in den USA teil.

Die zwei Starterinnen des TB Wilferdingen waren die einzigen Teil-



nehmerinnen aus Baden. Für Lisa war es das erste Jahr in der Bundesklasse, für beide Turnerinnen die erste Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften. Der Wettkampf wurde erstmals nach dem neuen Wettkampfkonzept – mit neuer Altersklassenaufteilung und geänderten altersspezifischen Anforderungen – ausgetragen.

Begleitet wurden die beiden von Margret Engel als Trainerin und Sandra Fuchs als Kampfrichterin. Die nächste Herausforderung kommt Ende Juli 2016 in Ulm – wir freuen uns auf die Teilnahme am Landesturnfest.

M. Engel

Badischer Turner-Bund e.V.

Orientierungslauf | Prellball | Rhönradturnen | Ringtennis Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

Rhythmische Sportgymnastik

RSG-Nachwuchs beweist Klasse auf Bundesebene

Vom 21. bis 22. Mai fand das Bundesfinale der Schülerleistungsklassen (SLK) 10 bis 12 Jahre statt, welches vom TV Dahn (Rheinland-Pfalz) ausgerichtet wurde. Vom Badischen Turner-Bund hatten sich elf Sportlerinnen qualifiziert.

In der SLK 10 Jahre gingen fünf Mädchen aus Baden an den Start, alle vom TBG Neulußheim. Mit 48 Teilnehmerinnen war es das größte Feld. Beste badische Gymnastin war Sofia Kurilenko auf Platz 13, wobei sie das Finale mit dem Seil nur um 0,033 Punkte verpasste. Mit nur geringen Punktabständen folgten Vivien Ebel auf Platz 16 und Charleen Laier auf Platz 18. Damit konnten sich drei Mädchen unter den besten Zwanzig platzieren. Alina Pörner belegte Platz 33 und Viktoria Bel Platz 39.

In der SLK 11 Jahre konnte Sila Asena Öztürk (TV Lahr) ganz vorne mitmischen. Schon im letzten Jahr gehörte sie zu den besten Gymnastinnen ihres Jahrgangs. Im Mehrkampf erreichte sie unter den 43 Konkurrentinnen den 4. Platz. Im Finale ohne Handgerät gewann Sila die Bronzemedaille, im Finale mit dem Band wurde sie mit Silber belohnt. Die zweitbeste badische Gymnastin war Julia Seldenreich (TBG Neulußheim). Sie konnte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Damals noch Platz 26, be-

legte sie nun den 12. Platz. Alina Sakun platzierte sich auf Rang 26 und Katrin Wilhelm auf Rang 30 (beide TV Lahr).

In der SLK 12 Jahre wurde ein Vierkampf, bestehend aus Übungen ohne Handgerät sowie mit Ball, Keulen und Band geturnt. Dadurch, dass viele Bundeskaderathletinnen am Start waren, war es eine sehr leistungsstarke Kategorie. Alina Kurilenko präsentierte sich auf einem sehr hohen Niveau und



Alina Kurilenko (TBG Neulußheim)

konnte mit Rang 5 in der Gesamtwertung die Platzierung des Vorjahres wiederholen. Im Finale ohne Handgerät belegte sie ebenfalls den 5. Platz. Mit den Keulen erhielt sie die höchste Punktzahl und wurde damit Bundesfinalsiegerin in diesem Gerätefinale. Lea Hoffmann (TV Lahr) turnte drei stabile Übungen. Mit den Keulen hatte sie jedoch leider Pech, sodass sie eine bessere Platzierung in der Gesamtwertung vergab und Rang 15 belegte.

E. Batke

Starke Konkurrenz bei DM Rhythmische Sportgymnastik in Bremen

Anfang Mai fanden die Deutschen Meisterschaften der Juniorenleistungsklassen 13 bis 15 Jahre und der Meisterklasse in Bremen statt.

In der Juniorenleistungsklasse 13 Jahre ging Angelina Fokina (SSC Karlsruhe, Bild) an den Start. Sie erhielt vor allem mit dem Seil und Reifen sehr hohe Wertungen und erreichte in der Gesamtwertung aller vier Handgeräte den 4. Platz. Mit diesen beiden Geräten qualifizierte sie sich auch für die Finals am Folgetag. Im Finale mit dem Seil belegte sie den 5. Platz, im Finale mit dem Reifen unterlief ihr leider ein Geräteverlust, sodass sie auf Platz 7 kam

In der Juniorenleistungsklasse 14 Jahre turnte Anna Podgorny (TBG Neulußheim) einen stabilen Vierkampf ohne Geräteverluste. Sie belegte im Gesamtergebnis Rang 14. Olga Thaut, Leistungsklasse 15 Jahre, belegte bei starker Konkurrenz den 20. Platz.



In der Meisterklasse traten zwei badische Gymnastinnen an. Elisa Schnorr (TV Bretten) konnte sich auf Rang 16 platzieren, Anastasiya Bobrova (TuS Meersburg) kam auf Rang 22.

A. Engster

RSG-Gruppen bereit für die Deutschen Meisterschaften

Anlässlich des größten Wettkampfes der RSG-Gruppen, die Deutschen Meisterschaften, veranstaltete der Badische Turner-Bund am 14. Mai einen Vorbereitungslehrgang für die teilnehmenden Vereine. Insgesamt wird der BTB acht Gruppen an den Start bringen, die sich im besten Falle alle für einen Finalplatz qualifizieren. Diese setzen sich zusammen aus der TBG Neulußheim (SLK), dem SSC Karlsruhe (SWK, JLK), dem TV Bretten (SWK, MK) und dem TSV Graben (3 x JWK).

Dass in ihnen viel Potenzial steckt, haben die Gymnastinnen bereits bei den Badischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften bewiesen. Um die Gruppen und Trainerinnen optimal auf die bevorstehende Herausforderung vorzubereiten, wurde ein Vorbereitungslehrgang für alle badischen Gruppen angeboten. Unter der Aufsicht von Tatjana Schmid (Landeskampfrichterwartin Baden) und Ramona Müller (Bundeskampfrichterin) wurden die Übungen unter den Prüftest gestellt. Die jeweiligen

Übungen sowie die dazugehörigen Formblattaufschriebe wurden angepasst und optimiert.

Jede einzelne Gruppe hat demnach bei diesem Lehrgang den individuellen Feinschliff erhalten. Bis zu den Deutschen Meisterschaften war es nach diesem Lehrgang noch knapp ein Monat. In dieser Zeit konnte das Training intensiv genutzt werden, um die Veränderungen in der Übung zu automatisieren.

Die Besonderheit bei den Deutschen Meisterschaften: es gehen eine Vielzahl an Gruppen aus ganz Deutschland an den Start, von denen sich lediglich acht Gruppen pro Altersklasse für das Finale am Folgetag qualifizieren.

Es ist für alle Teilnehmenden der erste Durchgang, der darüber entscheidet, ob sich eine Gruppe direkt für das Finale (Platz 1 – 4) oder für den zweiten Durchgang (Platz 5 – 12) qualifiziert. Auch hier können sich weitere vier Gruppen das Ticket für einen Fi-

nalplatz sichern. Belegen die Gymnastinnen Platz 13 und schlechter, sind die Deutschen Meisterschaften bereits nach dem ersten Durchgang beendet. Bei den Wettkämpfen der Leistungsklasse qualifizieren sich jeweils nach zwei Durchgängen die besten acht Gruppen fürs Finale.

R. Müller



ANZEIGE









Orientierungslauf | Prellball | Rhönradturnen | Ringtennis Rope Skipping | RSG | TGM/TGW | Trampolinturnen

Trampolinturnen

Entscheidung in der Badischen Schülerliga Trampolin:

TV Ichenheim holt Meistertitel zurück

Am 7. Mai fand in Nöttingen das Finale der Badischen Schülerliga Trampolinturnen 2016 statt. Zuvor hatten sich jeweils die drei führenden Mannschaften aus den Gruppen Nordbaden und Südbaden für diesen Wettkampf qualifizieren können. Aus der südbadischen Gruppe traten somit, neben dem Gastgeber und Titelverteidiger TV Nöttingen, der TuS Bräunlingen und der TV Ichenheim an. Die Mannschaften TSV Mannheim I, TV Gernsbach und TV Linkenheim hatten sich in Nordbaden durchgesetzt.

Bereits im Pflichtdurchgang übernahm der TV Ichenheim mit guten Übungen die Führung und setzte sich mit 0,6 Punkten vor den TV Linkenheim und den TSV Mannheim. Mit souveränen Leistungen baute die Mannschaft aus Ichenheim ihren Vorsprung im Kürdurchgang weiter aus. Aber erst nach einem spannenden Finaldurchgang konnte sich der TV Ichenheim darüber freuen, die Badische Schülerliga nach dem Gewinn im Jahr 2014 wieder für sich entschieden zu haben.

Durch den verletzungsbedingten Ausfall von Pauline Herbold, der Deutschen Vize-Meisterin, musste der TSV Mannheim mit nur vier Athleten und somit ohne Streichwertung antreten. Dennoch schaffte es die Mannschaft, sich stark zu präsentieren und erturnte sich den 2. Platz in der Badischen Schülerliga. Besonders spannend war die Entscheidung um Platz 3, bei der die Mann-



Sprangen zum Sieg in der Badischen Schülerliga Trampolinturnen 2016: die Mädels vom TV Ichenheim

schaft aus Nöttingen nach einer misslungenen letzten Übung dem TV Linkenheim den Vorrang lassen musste.

Somit geht der Wanderpokal der Badischen Schülerliga für ein Jahr nach Ichenheim, was damit zugleich der Austragungsort für das nächstjährige Finale sein wird. Neben dem Mannschaftssieg führte der TV Ichenheim zudem die Ergebnisliste der Einzelwertungen an. Mit 81,90 Punkten ging der Tagessieg an die Ichenheimerin Marie Rosewich.

T. Reitermann

Badischer Bundesliga-Neuling TV Nöttingen schafft Klassenerhalt

In der Bundesliga Trampolinturnen ging in der Saison 2016 zum ersten Mal der TV Nöttingen an den Start. Aufgrund der guten Erfolge auf Bundesebene 2015 wurde das Team zur Bundesliga eingeladen. Als Newcomer und jüngstes Team war das Saisonziel der Klassenerhalt – und dieser wurde erreicht.

Im Team des TV Nöttingen sprangen Charlene Burks, Tamara Heck, Lisa Henning, Sarah Müller und Luisa Shaghaghi. Verstärkt wurde das Team durch den TV Ichenheim mit Annika Drescher, Sabrina Karotsch und Jule Riehle. Hannah Lindermeir vom ASV Wolfartsweier war ebenfalls mit im Team.

Am 17. April begann das Erlebnis Bundesliga mit dem Heimwett-kampf beim TV Nöttingen gegen den SV Brackwede und den Kempener TV, die kurzfristig ihre Mannschaft zurückgezogen haben. Dort waren Anspannung und Nervosität zu spüren und leider klappten nicht alle Übungen zu hundert Prozent. SV Brackwede gewann klar vor dem TV Nöttingen. Am 24. April war das Team zu Gast beim VfL Grasdorf und hatte als weiteren Gegner die Frankfurt Flyers. Dort gab es keine Punkte zu holen, auch wenn die Turnerinnen gut gesprungen sind. Die dritte Begegnung am 30. April war gegen den TV Eberstadt und den Bramfelder SV in Darmstadt. Auch hier gab es keine Chance auf Wettkampf-

punkte. Trotzdem hatten sich die Nöttinger Springerinnen leistungsmäßig gesteigert und mehr Punkte erturnt. Am 21. Mai ging es zur letzten Begegnung zum TV Weingarten und gegen die TSG Saar. Hier nutzten die Nöttinger ihre Chance und konnten sich mit 333,9 Punkten gegen die TSG Saar (327,3) behaupten. Der TV Weingarten erturnte 374,8 Punkte. Die Nöttinger sicherten sich damit Platz 7 in der Rangliste und schafften den Klassenerhalt.

Dank geht an Isolde und Marcus Papp vom TV Ichenheim, die die Mannschaft als Heimkampfrichter und Betreuer an der Seite von Barbara Shaghaghi unterstützten. Eine tolle Leistung und Motivation für die jungen Trampolinturnerinnen aus Baden!

B. Shaghaghi



Badische Turnzeitung 6/2016_

Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Juli 2016 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 1. Juli Barbara Wörz (57) – Ressort Individualsportarten im Bereichsvorstand Wettkampfsport
- 4. Juli Marianne Rutkowski (57) – Vizepräsidentin Turnen (GYMWELT)
- 5. Juli Kurt Freischlag (56) – Landesfachwart Leichtathletik
- Siegfried Michel (80) Ehrenmitglied 17. Juli
- 28. Juli Werner Kupferschmitt (80) - Ehrenmitglied

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

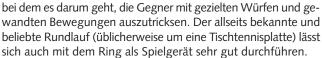
BTB-REGIONAL

Die Turnspiele: traditionell und trendy zugleich

Die Turnspiele des Badischen Turner-Bundes lassen sich in jeder Altersklasse (ab ca. 8 Jahren hin bis zur Seniorenklasse) und für alle Fitnesslevel umsetzen. Auch außerhalb ihrer Wettkampfausrichtung eignen sie sich hervorragend als Freizeitspiele - im Verein wie in der Schule. Dies durften die 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des RegioTÜF "Freizeitspiele: Indiaca & Co" und die 8 Anwärter des Trainer C Faustball am 23. April 2016 in der wunderschön gelegenen Vereinshalle des TV Edingen erfahren und ausprobieren.

Das Programm für die bunt gemischte Truppe, für die das ein oder andere Turnspiel komplettes Neuland bedeutete, startete mit einer Einführung in das älteste der vier BTB-Rückschlagspiele. Ringtennis, das früher von Matrosen auf dem Schiffsdeck gespielt wurde, ist ein Spaß für Klein und Groß. Das erforderliche Wurf- und Fanggeschick lässt sich bereits nach wenigen Minuten aneignen

und mündet schließlich in einem ausgelassenen Spiel,



BTB-Legional

Badischer Turner-Bund e.V.

Weiter ging es mit einer Einheit zum Faustball. Hat man den anfangs etwas ungewohnten Bewegungsfluss verinnerlicht, so kommt hier - anders als z.B. beim Volleyball - sehr schnell ein gutes Zusammenspiel zustande, an dem alle Spieler beteiligt sind. Ähnliches gilt für das Indiaca-Spiel. Durch die verlangsamte Flugbahn des "Riesenfederballs" wird der Schwierigkeitsgrad herabgesetzt - optimal für Freizeit- und Schülergruppen. Beim abschließenden Prellball-Workshop ging es nochmal richtig zur Sache: Ein kleines Turnier "3 gegen 3" ließ viel Freiraum zum Auspro-

bieren und sorgte für einen hohen Spaßfaktor.

Die insgesamt vier Arbeitskreise haben gezeigt, wie abwechslungsreich, leicht umsetzbar und ungeheuer spaßig jedes einzelne der vier Turnspiele ist. Die präsentierte Auswahl an Spielformen lässt sich sehr gut mit Anfängern und in großen Gruppen umsetzen. Auch das Lehrgangsmodell, den RegioTÜF mit einem Teil der Trainer-C-Ausbildung zu kombinieren, hat sich bewährt. Die Faustball-Experten gaben in Kleingruppen bereits Tipps und Anweisungen und erweiterten zugleich ihr eigenes Repertoire über die "Geschwister-Sportarten" des Faustballs. Eine solche Kombination ließe sich in Zukunft auch mit anderen Fachgebieten realisieren. S. Gaißer









Offizielle BTB-Partner







steinhauerundlück













Zukunftsplan: "BTB-Regional" bald auch flächendeckend?!

Der Badische Turner-Bund möchte künftig noch verstärkter auf regionale Anlaufstellen durch das Konzept BTB-Regional setzen: Gemeinsam mit den 13 Turngauen wird derzeit über eine badenweite Umsetzung nachgedacht und an der Verwirklichung gearbeitet.

In einer mehrjährigen Testphase in den beiden Pilotregionen Breisgau-Ortenau und Rhein-Neckar hat sich die Zusammenarbeit von zwei hauptamtlichen "BTB-Regio-Referenten" mit den fünf beteiligten Turngauen bewährt. Nachdem die Idee der Regionalisierung vor knapp acht Jahren auf dem Landesturntag in Bruchsal entstand, hat sich der Verband für 2016 zum Ziel gesetzt, das Projekt BTB-Regional flächendeckend und somit in allen 13 Turngauen zu installieren.

Zum Zwecke dieses Vorhabens wurde eine Arbeitsgruppe gegründet – bestehend aus drei Turngauvorsitzenden sowie drei Vertretern des BTB-Präsidiums. Nach intensiven Tagungen und konstruktiven Diskussionen wurde ein Modell erarbeitet, das eine flächendeckende Umsetzung des zunächst bis Ende 2020 befristeten Projekts ermöglichen soll. Von April bis Mitte Mai machten sich BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf und BTB-Geschäftsführer Henning Paul gemeinsam mit den beiden Regional-Referenten Rainer Klipfel und Sabine Gaißer auf eine Tour durchs "Ländle" und besuchten die Turngaue auf ihren Vorstandssitzungen – im Gepäck das angedachte Modell sowie einige Arbeitsergebnisse aus der bislang vierjährigen Testphase von BTB-Regional (z.B. detaillierte Vereinsanalysen, die RegioTÜFs als neuartige Fortbil-

dungsplattform, den Regio-Stammtisch als Werkzeug der Vereinsentwicklung u.v.m.).

Nach turngau-internen Diskussions- und Beratungsrunden wird noch vor der Sommerpause eine abschließende Sitzung von Turngauvorsitzenden und BTB-Präsidium folgen, in der über die Verwirklichung des Modells und die Mitwirkung aller Beteiligten abgestimmt werden soll.

S. Gaißer

BTB-Regional ist ein Gemeinschaftsprojekt des BTB und seiner Turngaue mit Blick auf das Wohlergehen der badischen Turn- und Sportvereine.

Jeder einzelne Verein soll die Möglichkeit erhalten, von den regionalen Fortbildungsund Beratungsangeboten zu profitieren, und über individuelle regionale Ansprech-



partner auf möglichst kurzem Weg Rat und Unterstützung einholen können – zu aktuellen und bestehenden Herausforderungen wie beispielsweise Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, Angebotsanpassung, Übungsleitergewinnung, Verwaltungsfragen oder verstärktes Konkurrenzaufkommen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Konzeptes, das auch schon außerhalb des eigenen Verbandes auf sich aufmerksam gemacht hat, liegt in einer gelungenen und harmonischen Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt.

AUS DEN TURNGAUEN



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

Der Badische Schwarzwald-Turngau trauert um sein Ehrenmitglied Anneliese Schwarz

Das Ehrenmitglied des Badischen Schwarzwald-Turngaus Anneliese Schwarz aus Villingen ist mit 92 Jahren am 2. Mai 2016 verstorben. Anneliese war ab 1956 bis 1994 in verschiedenen Ämtern bei uns im Turngau tätig.

Die ersten 10 Dienstjahre absolvierte sie als Jugendwartin bei uns im Schwarzwald und darüber hinaus parallel 1963 bis 1969 auch im Badischen Turner-Bund. Weitere Fachbereiche von Anneliese waren 10 Jahre lang Kunstturnwartin, 1976 bis 1983 Frauenturnwartin, 1986 bis 1994 Fachwartin für ältere Turnerinnen und von 1979 bis 1994 repräsentierte sie unseren Turngau als stellvertretende Vorsitzende.

Anneliese entwickelte sich in diesen Jahren zu einem echten Allroundtalent. Bekam sie doch durch ihre vielfältigen Tätigkeiten in die unterschiedlichsten Bereiche einen guten Einblick. Routiniert unterstützte sie die Turnbewegung im Badischen Schwarzwald-Turngau und somit das Führungsteam des Turngaus.

Für ihr Engagement im Ehrenamt wurde Anneliese mehrfach und auch überörtlich ausgezeichnet: mit den Ehrennadeln des Badischen Schwarzwald-Turngaus in Silber und Gold, mit der Goldenen Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes, mit der Ehrennadel, dem Ehrenbrief und der Walter-Kolb-Plakette vom Deutschen Turner-Bund und mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Als Dank und Anerkennung wurde Anneliese 1994 zum Ehrenmitglied des

Badischen Schwarzwald-Turngaus ernannt.

Der BSTG trauert um sein Ehrenmitglied.



D. Maier

Badische Turnzeitung 6/2016_

25



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646 . www.karlsruher-turngau.de

Gau-Kinderturnfest in Eggenstein

Mit 361 Teilnehmerinnen und Teilnehmern blieb das Gau-Kinderturnfest 2016 weit hinter den erwarteten Teilnehmerzahlen zurück. Die ausrichtende TG Eggenstein hatte sich um das Gau-Kinderturnfest 2016 beworben, da die Teilgemeinde Eggenstein in diesem Jahr ihr 1.250-jähriges Bestehen feiert. Das letzte Ferienwochenende der Pfingstferien hatte aber größeren Einfluss auf die Teilnehmerzahlen als erwartet.

Einzig das Wetter ließ sich von diesem frühen Termin nicht beirren und sorgte bereits am Samstag für ergiebige Niederschläge, sodass die Verantwortlichen um KTG-Jugendleiterin Heike Heinrich und Fabienne Kohnle, Turnabteilungsleiterin der TG Eggenstein, die Wettkämpfe für Sonntag, soweit als möglich, in die zwei großzügigen Hallen im Schulzentrum verlegten.



Eltern-Kind "Was kannst du?"

Pünktlich um 9.30 Uhr startete das Turnfest dann am Sonntagmorgen mit der Riegenaufstellung der jungen Turnerinnen und dem anschließenden Gerätevierkampf der Gau- und Bezirksklasse unter Leitung von Monika Lahres. Richtig voll wurde es um 10.00 Uhr auf dem Aufstellplatz. Nach einer gemeinsamen Erwär-

mung zu lustiger, fetziger Musik starteten die Wettkämpfe "Was kannst du" und "Eltern-Kind", dieses Jahr unter Leitung von Franziska Pfeifauf. Es war ein spielerischer Vierkampf unter dem Motto "Besuch im Schwimmbad". Bei diesem speziellen Schwimmbadbesuch mussten die jungen, begeisterten Turnsportler sich "schwimmend" über die zum Schwimmbecken umfunktionierte Langbank ziehen, Sandsäcke zielgenau im Schwimmbecken versenken, im Sprungbecken über eine Kastentreppe ins Wasser – eine große Turnmatte – springen und schließlich auf der Spielwiese einen Ball, zwischen den Beinen eingeklemmt, zur Wendemarke tragen.

Ebenfalls um 10.00 Uhr startete der Leichtathletik-Dreikampf unter Leitung von Roland Tremmel. Leider hatte zu diesem Wettkampf nur die TSG Blankenloch gemeldet, die eine leistungsstarke und spannende Vereinsmeisterschaft austragen durfte. Wir bleiben aber zuversichtlich, die Teilnehmerzahlen und vor allem die Anzahl der teilnehmenden Vereine in den nächsten Jahren weiter steigern zu können.



Aufstellung und Erwärmung

Über die Mittagszeit verteilte sich das bunte Treiben auf zwei Bereiche. Die einen standen Schlange an den Verpflegungsständen, um sich mit Kaffee und Kuchen oder mit Wurst und Pommes zu stärken. Die anderen befriedigten ihren Bewegungsdrang bei den Mitmachangeboten der Kinderturn-Welt, einem Orientierungslauf auf dem weitläufigen Schul- und Sportgelände und beim Speed Stacking am Stand der AOK.





Gerätturnwettkämpfe für den männlichen und weiblichen Nachwuchs

Um 14.00 Uhr begannen dann die nächsten Wettkämpfe mit einem weiteren Aufstellen der Teilnehmer. Nun war der männliche Nachwuchs angetreten, ebenfalls einen Gerätevierkampf zu turnen. Und mit dem Kinderwettkampf wurde erneut ein Mannschaftsvierkampf ausgetragen, der sich aus Bodenturnen, Zielwerfen, Minitrampolin und einer Pendelstaffel zusammensetzte. Verantwortlich für diesen Wettkampf war Gerda Desserich. Bei der Siegerehrung wurden dann noch die Urkunden verteilt und jeder Teilnehmer durfte eine Medaille mit nach Hause nehmen. Jetzt freuen wir uns auf Vereine, die das Gau-Kinderturnfest im nächsten Jahr ausrichten wollen, damit wir auch in 2017 trotz Deutschem Turnfest und Landeskinderturnfest uns auf dem Gau-Kinderturnfest wiedersehen.







Minitramp beim Kinderwettkampf, Leichtathletik unter Leitung von Roland Tremmel und Spaß in der Kinderturn-Welt

Karlsruhe war Austragungsort der 13. Städteolympiade

400 Jugendliche der Jahrgänge 2001 und jünger trafen sich vom 20. bis 22. Mai zur 13. Städteolympiade in Karlsruhe. Als "olympisches Dorf" fungierten die Carl-Engler- und die Carl-Benz-Schule. Die Wettkämpfe in den Sportarten Gerätturnen, Leichtathletik, Basketball, Handball, Judo und Tischtennis wurden in Sporthallen und dem Carl-Kaufmann-Stadion im Umfeld der Europahalle ausgetragen. Die Wettkämpfe im Gerätturnen (weiblich) wurden im Otto-Hahn-Gymnasium ausgetragen.

Am Freitagabend wurde die Städteolympiade eröffnet und die Städteteams aus Karlsruhe, Nürnberg, Leipzig, Dresden, Frankfurt, München, Stuttgart und Mannheim zum Kennenlernen ins Europabad eingeladen. Für den am Samstag stattfindenden Turnwettkampf waren Turnerinnen aus Dresden, Leipzig, Mannheim und Karlsruhe gemeldet. Der Karlsruher Turngau stellte eine Mannschaft mit Turnerinnen der Vereine TG Eggenstein, TV Hochstetten und SSC Karlsruhe. Die Betreuung übernahmen Chantal Greul und Gerda Desserich. Die Wettkampfleitung übernahm ebenfalls Gerda Desserich, die auf das erfahrene KTG-Kampfrichterteam und Wettkampfbüro um Monika Lahres zurückgreifen konnte. Im Wettkampf wurden die Pflichtübungen P6 bzw. P7 auf sehr hohem Niveau geturnt. Die Turnerinnen aus Leipzig siegten souverän vor Mannheim, Karlsruhe und Dresden.

Mit Siegerehrung und anschließender großer Party fand die Städteolympiade am Abend bei hervorragendem Wetter und Stimmung im Schulhof ihre Fortsetzung, bevor nach einer weiteren Schulübernachtung die Gäste am Sonntag die Heimreise antraten. Wir



sind gespannt, welche Sportarten bei der nächsten Städteolympiade 2018 in München angeboten werden.

Die Sportjugend süddeutscher Großstädte und deren Partnerstädte veranstalten im Turnus von zwei Jahren die Städteolympiade für Sportler im Alter von 14/15 Jahren, die allesamt keine Kaderathleten sein dürfen. Diesjähriger Ausrichter war die Sportkreisjugend Karlsruhe unter der Leitung von Patrick Broich und der Schirmherrschaft von Sportbürgermeister Martin Lenz.

N. Raufer



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

Vereine und das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis

Die Turn- und Sportvereine des Kraichturngaus Bruchsal sind in Aufregung. Schuld ist ein Schreiben des Landratsamtes Karlsruhe. Darin werden die Vereine aufgefordert, sich von ihren Übungsleiterinnen und Übungsleitern, die Kinder und Jugendliche betreuen, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen zu lassen. Der Kraichturngau Bruchsal hatte mit seinem neuen Vorsitzenden Alfons Riffel die aufkommende Unruhe in der Vereinslandschaft zum Anlass für eine gut besuchte Informationsveranstaltung genommen. Fast 30 Personen waren der Einladung ins Vereinsheim des TVE Weiher gefolgt.

Kompetenter Referent war Rechtsanwalt Jörg Wontorra, Vizepräsident und Justitiar des Badischen Turner-Bundes. "Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis wurde zum 1. Mai 2010 eingeführt, wobei der Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen seit dem 1. Januar 2012 im Gesetz steht", erwähnte Wontorra. Ausgangspunkt war die Vermeidung sexualisierter Gewalt im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, wobei dies nicht nur den Sport betrifft, sondern alle gesellschaftliche Gruppierungen. Einleitend thematisierte der Jurist die je nach Kulturkreis unterschiedliche Anschauung, wann eine sexuelle Handlung vorliegt. Die Beantragung eines im Bundeszentralregister gespeicherten polizeilichen Führungszeugnisses erfolgt beim örtlichen Einwohnermeldeamt, wobei die Nutzung für ein Ehrenamt kostenlos ist.

Die Umsetzung des Gesetzes erfolgt durch eine Vereinbarung zwischen dem Jugendamt des Landkreises oder der Kommune sowie dem Verein. Dabei besteht allerdings kein Zwang zum Abschluss der Vereinbarung. "Dann allerdings könnte es zu Einschränkungen bei der Bezuschussung jugendpflegerischer Maßnahmen kommen", bestätigte Jörg Wontorra. Der BTB-Vizepräsident empfahl den Vereinen verschiedene Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung sexualisierter Gewalt wie die Entwicklung einer Aufmerksamkeitskultur, die Definition klarer Verhaltensregeln, die Thematisierung von Grenzüberschreitungen sowie die Benennung einer Vertrauensperson im Verein.

Der Turnverein "Eintracht" Weiher hat die Übungsleiter seiner Kinder- und Jugendgruppen eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben lassen und lehnt die Vereinbarung mit dem Jugendamt ab. Eine Empfehlung konnte und wollte Jörg Wontorra allerdings den Turn- und Sportvereinen nicht geben. Er sieht vielmehr die Politiker in der Pflicht und schlug zur möglichen Umsetzung des Gesetzes die Abgabe eines Negativ-Attestes vor.

K. Klumpp



Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032 . www.turngau-heidelberg.de

Metropol-Cup: ein Titel bleibt in Heidelberg

Veranstaltung für Nachwuchsturner erfreut sich bundesweiter Resonanz

90 Turner aus ganz Deutschland nutzten am 7./8. Mai 2016 den Metropol-Cup in Heidelberg, um kurz vor den Landes- und Deutschen Meisterschaften eine letzte Positionsbestimmung zur Einschätzung ihrer Chancen zu erhalten. Aus Heidelberger Sicht lief es am besten für den 10-jährigen Leon Beck (KTG Heidelberg / SG Kirchheim), der den Pflichtwettkampf in seiner Altersklasse 10 als Sieger beendete.

Valentin Trumpp (TSV Schmiden) und Adrian Senger (TG Söllingen) belegten die Plätze 2 und 3. Shimon Aoki (KTG / SGK) präsentierte in der AK 12 beim Metropol-Cup erstmals auch seine Kürübungen. Er wurde nach zwei guten Wettkampftagen mit der Bronzemedaille belohnt, hinter Leon Pfeil (TG Böckingen) und Carl Steckel (SSC Karlsruhe). Die Sieger freuten sich neben ihren Medaillen auch über die von Rainer Albert Systemberatung aus Hockenheim gestifteten Pokale.

Die Heidelberger Turner, die als Gruppe für die KTG Heidelberg unter Nennung ihrer Stammvereine antraten, gingen dabei mit 28 Teilnehmern an die sechs Geräte. Ihre Konkurrenten waren u.a. aus Berlin, Schleswig-Holstein, Bayern, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland angereist. "An diesem Wochenende haben wir einige der besten deutschen Jugendturner gesehen", sagte Markus Wellenreuther, Cheforganisator und Trainer im Turnzentrum Heidelberg. "Für unsere jüngsten Talente ist so ein Vorbereitungswettkampf ein riesiger Ansporn."

Bei den Jugendturnern in der AK 15/16 bestätigte der Berliner Daniel Schwedt mit herausragenden 126,725 Punkten seine Klasse und wiederholte den Sieg aus dem Vorjahr vor Karim Rida (Berlin) und Milan Hosseini (TG Böckingen). Thorben Krebs (KTG / SGK) belegte einen respektablen 5. Platz, obwohl er in seinem Wettkampf Boden und Sprung auslassen musste. Turner vom Schleswig-Holsteinischen Turnverband sicherten sich in der AK



Jannik Düring (KTG Heidelberg) wurde Zweiter in der Altersklasse 8

13/14 alle drei Medaillen. Eliah Beckenbach (KTG / SGK) kam hier mit 111,225 Punkten auf Platz 5.

Gabriel Eichhorn (AK 11, KTG / SGK), Nikita Fedosov (AK 9, KTG / SGK) und Jannik Düring (AK 8, KTG / Heidelberger TV), weitere Talente des Turnzentrums, belegten in ihren Wettkämpfen jeweils 2. Plätze. Mika Wagner (AK 8 / TG Böckingen) siegte bei den Kleinsten.

Wegen vieler Platzierungen unter den ersten Sechs in allen Wettkampfklassen konnte sich die KTG Heidelberg in diesem Jahr den vom Turngau Heidelberg gestifteten Wanderpokal sichern. Der Turngauvorsitzende Thomas Müller überreichte den Pokal. Auf Platz 2 kam das Kunstturnforum Stuttgart. Rang 3 erstritt sich der Schleswig-Holsteinische Turnverband. Die Preisgelder für die drei erstplatzierten Vereine wurden von "COVENDOS GmbH – Effiziente Healthcare Kommunikation" aus Mannheim gestiftet. B. Sudhoff



Turngau Mannheim

"Best Age – fit & gesund in jedem Alter"

... war das Thema des Frühjahrslehrgangs im Fachbereich Gesundheitssport des Turngaus Mannheim am 23. April 2016 beim TV Waldhof. Mit Heike Meidinger hatte Christa Hohenadel eine neue Referentin verpflichtet, die mit ihrer lebendigen und herzerfrischenden Art sofort die Teilnehmer auf ihrer Seite hatte.

Mit Life Kinetik stimmte sie die Übungsleiterinnen und Übungsleiter auf den Tag ein. "L" und "O" waren die Buchstaben, mit denen auf Zuruf die Hände stets gewechselt wurden. Es war eine lustige Trainingsform, die das Gehirn mittels nicht alltäglichen

koordinativen, kognitiven und visuellen Aufgaben fördert – nach dem Prinzip: Bewegungen ausführen, während zugleich das Gehirn gefordert wird.

Mit einem "faszinierenden" Workout, d.h. den Körper spüren durch lockere fließende Übungen, durch Stabilisations-, Balanceund Koordinationsübungen bereitete Heike Meidinger die Gruppe auf die folgende Lerneinheit "Zirkel im Zirkel" vor. Sie erklärte
den Zirkel mit den Schwerpunkten Beckenboden – Stabilisation
– Koordination – Kraft – Balance, ehe die Teilnehmer die benötigten Geräte auf die fünf Stationen verteilten. Jede Station beinhaltete vier Übungen, die alle durchlaufen werden mussten,



ehe die Station gewechselt wurde. Pro Übung waren 1 Minute Trainingszeit und 30 Sekunden Pause vorgesehen. Nach jeweils zwei Stationen rief Heike Meidinger die Trainierenden zu einem Kreis zusammen, um als Auflockerung kleine Tänze auf flotte Musik zu choreografieren. Alle hatten viel Spaß dabei. Das Zirkeltraining der anderen Art begeisterte die Teilnehmer.

Wieder war es Life Kinetik, die auf die nächste Lerneinheit einstimmte. Dieses Mal waren Vierergruppen als Zug unterwegs. Auf Zuruf waren die vorher besprochenen Aufgaben zu erfüllen, was allgemeine Heiterkeit auslöste. Umso konzentrierter ging es dann bei den Übungen mit dem Theraband zu. Ob bei Einzel- oder Partnerübungen im Stehen, im Liegen, zueinander, mit dem Rücken gegeneinander - gefordert war jeder an diesem Nachmittag. Dankbar waren alle für die abschließende Entspannung.



Christa Hohenadel bedankte sich im Namen aller Teilnehmer herzlich bei Heike Meidinger für diesen abwechslungsreichen Tag mit tollen Ideen. H. Mößner-Koch



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Der Turngau trauert um Wolfgang Conrad

Mit großer Trauer musste der Turngau Mittelbaden-Murgtal Abschied von seinem langjährigen früheren Fachwart Wolfgang Conrad nehmen. Mit einer Abordnung gedachte der Turngau seines früheren Mitarbeiters bei der Beerdigung Anfang Juni.

Bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2012 war Wolfgang Conrad – von vielen kurz "Conny" genannt – 25 Jahre lang Fachwart für Faustball im Turngau gewesen. Er organisierte seinen Fachbereich völlig eigenständig und vorbildlich. Auch bei seinem Heimatverein, dem TV Oberweier 1898, war er überaus aktiv. Unzählige Feste und Wettbewerbe, regional und überregional, mit unzähligen vereinseigenen Faustballspieltagen, wurden von ihm organisiert, mitgetragen und unterstützt. Mit viel Herzblut ging er "seinem" Sport nach und war eine Institution in Sachen Faustballsport. Nach seinem Ausscheiden im Turngau blieb er mit dem Herzen immer noch ein Faustballer.

Neben zahlreichen Ehrungen für sein Wirken, zeichnete ihn der Turngau im Jahr 2012 für seinen unermüdlichen Einsatz mit dem Ehrenteller aus.



Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen und besonders seiner Ehefrau Anneliese.

B. Schmidhuber

Ganz ohne Turngeräte geht es auch in der Ehe nicht

Jeder Turner kennt ihn: den Mattenwagen. Dass man damit auch ein Hochzeitspaar staunen lassen kann, dürfte weniger bekannt sein. Doch dazu später. Mit einer Abordnung gratulierte

der Turngau Mittelbaden-Murgtal seiner früheren Kinderturnwartin Julia Fortmeier, geborene Schmidhuber, und ihrem Ehemann Alex zur Heirat am 28. Mai in Hügelsheim.

Zehn Jahre lang war Julia Kinderturnwartin im Turngau gewesen und hatte im Frühjahr das Amt abgegeben. Als jetzige Beauftragte für Nachwuchsförderung bleibt sie aber dem Turngau erhalten. Ihr Ehemann Alex ist aktiver Turner beim TV Bühl und war bis vor kurzem noch Turner in der 2. Bundesliga beim TSV Grötzingen. So war nach der kirchlichen Trauung ein großes Aufgebot an turnerischen Wegbegleitern mit von der Partie, um den beiden Neuvermählten auf dem Kirchplatz sportliche Hochzeitsgrüße zu überbringen.

Musste Alex noch im Hochzeitsanzug einen Felgaufschwung meistern, so hatten für Julia ihre Turnmädels eine Bodenkür vorbereitet. Und auch an die passende "Hochzeitskutsche" hatte man gedacht. Ihre beiden Brüder Simon und David hatten dafür kurzfristig einen Mattenwagen standesgemäß umfunktioniert (und auch eine laute Hupe und Blechdosen nicht vergessen). Mit lautem Hupkonzert – auch der vorbeifahrend grüßenden Autofahrer – machte man sich nach einem Sektumtrunk in Richtung Hochzeitstafel. Zusammen mit ihrem Sohn Henri wurden die sichtlich überraschten Neuvermählten dann mit zwei BS (Brüderstärken) kutschiert. Ein gelungener Spaß. Der Turngau wünscht alles Gute und viele glückliche Jahre.

B. Schmidhuber

Badische Turnzeitung 6/2016_

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

Badischer

Turner-Bund e.V.

BTB-Geschäftsstelle:

Telefon: 0721 1815-0

E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de

BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de Lehrgangsinfo und -anmeldung: www.btb-tip.de

> Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Juli 2016.

Redaktionsschluss: 3. Juli 2016

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an:

verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Breisgauer Turngau

Einladung zum Gauwandertag

Termin: Samstag, 09.07.2016 Ort: Turn- und Festhalle St.Peter

(Mühlegraben 4, 79271 St.Peter)

Ausrichter: TV St.Peter Begrüßung: 10.00 Uhr

Wanderstarts: 10.15 - 10.30 - 10.45 Uhr

- Große Tour: ca. 12 km (3 4 Stunden): herrliche Panorama-Wanderung mit Blick über die Schwarzwaldhöhen
- Mittlere Tour: ca. 8 km (2 3 Stunden): auf die Lindlehöhe mit fantastischem Ausblick ins Dreisamtal und zum Feldberg
- Kleine Tour: ca. 4 5 km (2 Stunden, bedingt kinderwagentauglich): Wichtelweg beim Eckpeterhof
- 14.30 Uhr: geführter historischer Dorfrundgang

Die Teilnahme am Wandertag ist kostenfrei! Auch Spontanwanderer sind willkommen, weitere Informationen bei Gauwanderwartin Susanne van der Gabel, E-Mail s.vdg@gmx.de, Telefon 07646 1204.

78. Gaualtersturntreffen in Ebringen

Sonntag, 25.09.2016 | 10.00 Uhr Termin:

Treffpunkt: Ebringen, Schönberghalle

Die Altersturnvereinigung und auch der ausrichtende Verein dieser traditionellen Veranstaltung, der TV Ebringen, freuen sich auf einen recht zahlreichen Besuch und werden sich um einen angenehmen Aufenthalt bemühen (Programm: 10.00 Uhr Eröffnung, 10.15 Uhr Dorfbesichtigung, ab 12.00 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen, 13.30 Uhr Nachmittagsveranstaltung mit Programm und Ehrungen).

Karlsruher Turngau

Turngautermine

09.07. Gauliga Rückkampf, Kür modifiziert weiblich, Durlach

(Weiherhofhalle)

17.07. Zicke-Zacke-Olympiade, KRK

Main-Neckar-Turngau

Radwanderung des Main-Neckar-Turngaus

Samstag, 09.07.2016 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Walldürn, Parkplatz Keimstraße (Grundschule)

Auch in diesem Jahr bietet der Main-Neckar-Turngau wieder eine Radwanderung an. Die Strecke führt auf ca. 75 km zunächst von Walldürn über Altheim und Erfeld nach Hardheim. Danach geht es weiter in Richtung Riedern und Eichenbühl. Doch auch hier ist noch lange nicht Schluss. Denn die Fahrt führt nun nach Miltenberg und von dort über Amorbach zurück nach Walldürn. Wem die Strecke zu weit ist, kann ab Miltenberg oder Amorbach mit der Bundesbahn zurück nach Walldürn fahren.

Unterwegs ist Rucksackverpflegung angesagt, zum Abschluss gibt es aber auch noch die Möglichkeit zur gemeinsamen Einkehr. Wenn alles gut läuft, ist die Ankunft in Walldürn um ca. 17.00 Uhr

Wer Interesse an dieser sicherlich wieder einmal sehr schönen Radwanderung hat, sollte sich bei Gerhard Fleßner, E-Mail gerhard. flessner@yahoo.de melden.

Lehrgang "Dance and feel the Rhythm"

Termin: Samstag, 23.07.2016 | 09.30 Uhr Walldürn, Turnhalle Keimstraße

Meldeschluss: 02.07.2016

Die Fortbildung liefert viele neue Ideen für Übungsstunden zu den Themen "Aerobic meets Dance", "FitClixx", "LaGym – Dance Feeling" sowie "Stretch-Flow". Verantwortliche ist Margot Münig (E-Mail muenig-dm@gmx.de), weitere Infos unter www.mainneckar-turngau.de.

Turngau Mannheim

Turngautermine

09./10.07. Dezentraler Übungsleiter-Grundlehrgang - Modul 1,

Mannheim-Rheinau

16.07. RegioTÜF "Functional Fitness", Mannheim-Rohrhof

17.07. Gau-Wandertag, Wünschmichelbach 17.07. Sport und Spiel am Wasserturm, Mannheim

Turngau Pforzheim-Enz

Turngautermine

09.07. Gau-Einzel- und -Synchronmeisterschaften Trampolinturnen, Nöttingen

10.07. Gaukinderturnfest, Wilferdingen

23.07. Gaumehrkampfmeisterschaften, Huchenfeld



Weitere interessante Termine

94. Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnfest

Termin: 19. – 21.08.2016 Ort: Freyburg (Unstrut)

Veranstalter: Landesturnverband Sachsen-Anhalt

und Stadt Freyburg

Meldeschluss: 03.08.2016

Auch in diesem Jahr sind alle Turnerinnen und Turner zum Traditionsturnfest ins schöne Unstruttal eingeladen, um das – leicht abgewandelte – Motto des Turnvaters "Frisch – Fromm – Fröhlich – Freyburg" in der Praxis mit Leben zu erfüllen. ... das bedeutet sportliches Kräftemessen im Gerätturnen, beim Jahngedenklauf, Turnfest-OL und Jedermannturnen oder Faustball-

turnier. ... aber auch Spaß, Erholung und Geselligkeit im Kreise der großen Turnerfamilie. Weitere Infos: www.landesturnverbandsachsen-anhalt.de > Veranstaltungen > Jahnturnen.

Hessischer Turn- und Sportkongress

Termin: 25. – 27.11.2016 Ort: Darmstadt

Veranstalter: Hessischer Turnverband

Der 4. Hessische Turn- und Sportkongress bietet insgesamt 300 Workshops aus den Bereichen Fitness und Gesundheit, Gerätund Trampolinturnen, Kinderturnen, Bewegung, Sport und Spiel, Gymnastik, Tanz und Show sowie Sport- und Vereinsentwicklung (www.turn-sport-kongress.de). Frühbucherrabatt bis 31. Juli!

Jobbörse

Der Verein Deutsche Turnfeste

ist der Organisator von Deutschen Turnfesten. Mit bis zu 100.000 Teilnehmenden ist das Deutsche Turnfest die größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung der Welt.



Wir bieten in Berlin zum 1. September 2016

MEHRERE FREIE STELLEN IM BUNDESFREIWILLIGENDIENST (BFD)

in Vollzeit (39 Stunden / Woche) für 12 Monate an. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in der OK-Geschäftsstelle des Internationalen Deutschen Turnfests 2017 in Berlin in den folgenden Bereichen Unterstützung:

- Events
- Kinder und Jugend
- Logistik
- Marketing
- Rahmenprogramm Mitmachangebote
- Stadiongala und Vorführungen
- Teilnehmermanagement
- Unterbringung, Schulen, Verkehr
- Verwaltung
- Volunteers
- Wettkämpfe

Die detaillierten Stellenausschreibungen sind unter www. turnfest.de veröffentlicht.

Der Bundesfreiwilligendienst im Sport ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das pädagogisch begleitet wird und Erfahrungsräume für Freiwillige eröffnet. Der Erwerb persönlicher Kompetenzen und sportlicher Lizenzen sowie Berufs- und Engagementorientierung stehen im Mittelpunkt.

Wir bieten: Einblick in die Aufgaben und Arbeitsabläufe der Sportorganisation, einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem motivierten Team, ein Taschengeld, Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes mit Lizenzerwerb.

Aussagefähige Bewerbungen (Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2016 an Verein Deutsche Turnfeste e.V., OK Turnfest Berlin 2017, Frau Kati Brenner, Tor 16 / Eingang Funkturmrestaurant, Messedamm 22, 14055 Berlin oder per E-Mail an info@turnfest.de.

"Kinder in Bewegung" (KiB) in Heidelberg sucht zur Verstärkung des KiB-Teams ab 1. September 2016 eine/n

SPORTLEHRER/IN

(Teilzeitstelle mit 20 – 25 Wochenarbeitsstunden)



Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung und Durchführung der KiB-Turnschulkurse und KiTa-Kurse
- Organisation und Mithilfe bei verschiedenen Aktionen und Projekten
- Mithilfe bei KiB-Ferienangeboten und KiB-Camps
- Administrative Aufgaben im KiB-Bereich

Sie arbeiten gerne mit Kindern im Vorschulbereich, Sie können gut mit diesen umgehen und haben Freude an der Arbeit mit Kindern. Sie können gut motivieren und Kinder begeistern. Sie sind verantwortungsbewusst, zuverlässig, belastbar und flexibel. Sie arbeiten gerne im Team, können jedoch auch gut selbstständig arbeiten und handeln, zeichnen sich durch Einsatzbereitschaft aus und sind bereit, ab und zu auch am Wochenende zu arbeiten.

Voraussetzung ist ein sportpädagogischer Abschluss als Diplom-Sportlehrer/in, Diplom-Sportwissenschaftler/in, Magister, Bachelor/Master im Bereich Sportwissenschaft (mit sportpraktischen Ausbildungsnachweisen), Sport- und Gymnastiklehrer/in oder eine gleichwertige Ausbildung.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit mit großer Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und ausreichend Raum für eigene Kreativität.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an: KTG Heidelberg, Kinder in Bewegung, z.H. Kenji Howoldt, Harbigweg 11/1, 69124 Heidelberg, E-Mail kenji.howoldt@ktg-heidelberg.de.

Weitere Infos finden Sie unter www.kib-hd.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Badische Turnzeitung 6/2016_





Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Bodensee bis zum Taubertal, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.

AOK Baden-Württemberg · aok-bw.de/gesundnah